

DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Neuburg an der Donau

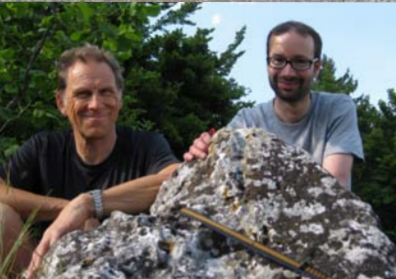


GEMEINSAM AKTIV

WIR INFORMIEREN UND BERICHTEN



November 2012



Liebe Sektionsmitglieder,

liebe Bergsportfreunde,

sehr geehrte Damen und Herren,



schon wieder neigt sich das Jahr langsam dem Ende entgegen und man hält Rückschau auf das vergangene Jahr. Es war wieder eine Menge los bei der Sektion Neuburg. Auch wir berichten mit der aktuellen Ausgabe unserer Jahresbroschüre „GEMEINSAM AKTIV“ vom vergangenen Bergsteigerjahr. Viele Touren wurden geplant und durchgeführt, es waren auch einige ungeplante Trautouren dabei, die schon lange in den Köpfen spuckten. Ich wünsche Ihnen/Euch viel Spaß und gute Unterhaltung beim Lesen der zahlreichen Tourenberichte des zurückliegenden Jahres 2012.

Die Aufzählung aller Aktivitäten würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Deshalb möchte ich nur auf wenige Einzelereignisse stellvertretend für alle Aktivitäten eingehen.

Unsere Nachtwanderung fand wieder großen Anklang, fast schon zur Tradition ist die Einkehr ins Fischerheim Beutmühle geworden.

Die Mitgliederversammlung, die zum ersten Mal kurzfristig aus beruflichen und persönlichen Gründen von März in den Juni hinein verschoben werden musste, fand wieder im Schützenheim Sehensand statt. Dort sind wir ja auch schon seit ein paar Jahren gerngesehene Gäste.

Das zum dritten Mal stattgefundenene Sektionswochenende am Ansbacher Haus hat wieder mit großem Erfolg bei Jung und Alt eingeschlagen und



erfreut sich wachsender Beliebtheit. Bei bestem Sommerwetter und sehr guter Stimmung wurde schon traditionsgemäß bis spät in die Nacht - oder: in den frühen Morgen hinein gefeiert. Siehe auch den separaten Bericht im Heft von Florian Ring.

Seit der Tourenleitersitzung im Oktober ist unsere neue Internetseite online! Stephan Nojack hat die Seite komplett neu überarbeitet, auch hat er die Aufgabe des Webmasters in unserer Sektion übernommen. Vielen, vielen Dank an Stephan, das war eine Baustelle in unserer Sektion, die schon lange in Angriff genommen werden musste. Stephan nimmt gerne Bilder und Berichte von Ihnen/Euch unter stephan.nojack@alpenverein-neuburg.de entgegen!

Ein herzliches Dankeschön geht an Franz Mittl für die langjährige Tätigkeit als Webmaster.

Hurra, wir haben wieder eine Familiengruppe!

Seit November sind unter der Leitung von Monika und Stephahn Nojack die Berglöwen in der Sektion Neuburg aktiv. Beide haben dafür die notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Monika und Stephan darf ich zu den bestandenen Familiengruppenleiterprüfungen nochmals herzlich beglückwünschen.

Unsere Sektion hat vor Jahren eine Wegepatenschaft in Konstein übernommen! Der Weg vom Dohlenfelsen bis unterhalb der Madonna ist jetzt allerdings in die Jahre gekommen und deshalb dringend sanierungsbedürftig geworden. Aus diesem Grund lade ich schon heute alle recht herzlich ein zur „Umweltbaustelle Wegebau“ am Samstag, 13. April 2013, ab 8:00 Uhr am Parkplatz Dohlenfelsen. Wer an diesem Tag keine Zeit hat, kann uns bei den Vorbereitungen, wie z.B. Holzschneiden, unterstützen, Absagen und Ausreden wird es hoffentlich nicht geben! Wir alle nutzen den Weg, „Gemeinsam Aktiv“ lautet das Motto!

Im Oktober ist Josef Seifert verstorben. Herr Seifert war aktiver Bergsteiger und hat sich mit großem Engagement als zweiter Vorsitzender und als Kassier für unsere Sektion verdient gemacht. In den vielen schönen Erinnerungen und den Erzählungen seiner Bergkameraden wird er immer

seinen Platz unter uns behalten. Unser „Doc“ hat zu Ehren von Josef Seifert in diesem Heft einen Nachruf geschrieben.

Für die kommende Wintersaison haben wir wieder ein abwechslungsreiches Bergsportprogramm, das alle Könnereinstufen und Altersgruppen berücksichtigt, zusammengestellt. Vom Hallenklettern bis zu Skitouren, Schneeschuhtouren und Wanderungen, Skatingkursen und klassischem Langlauf ist bestimmt für jeden das Passende dabei – nutzen Sie die angebotenen Möglichkeiten! Dazu wünsche ich Ihnen/Euch einen schönen und hoffentlich schneereichen Bergwinter, viel Freude und Spaß bei allen Unternehmungen!

Zu unserer traditionellen Weihnachtsfeier am 6. Dezember 2012 im Sehensander Schützenheim und zur Mitgliederversammlung am 21. März 2013 ebenfalls im Schützenheim Sehensand, lade ich Sie/Euch schon heute herzlich ein. Auch zur traditionellen Sonnwendfeier am 21. Juni 2013 im Steinbruch Sehensand lade ich heute schon alle Mitglieder (und die es werden wollen) recht herzlich ein.

Abschließend bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen, Beiratsmitgliedern, allen Fachübungsleiter(n)/innen, Tourenführer(n)/innen und allen ehrenamtlichen Helfer(n)/innen für die gute und kameradschaftliche Mitarbeit in unserer Sektion. Ich hoffe weiterhin auf Eure Mitarbeit, wünsche weiterhin einen regen Besuch an unserem Donnerstagabendstammtisch und vor allem ein unvergessliches, erlebnisreiches und vorallem unfallfreies Bergjahr 2013.

In diesem Sinne wünsche ich, auch im Namen der gesamten Vorstandschaft und dem Beirat, Ihnen/Euch und uns allen eine ruhige Adventzeit, ein besinnliches Beisammensein bei unserer Weihnachtsfeier, ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2013.

Berg Heil
Norbert Stemmer
1. Vorsitzender



Einladung zur

ordentlichen

Mitgliederversammlung 2013

am Donnerstag, 21. März 2013
im
Schützenheim Sehensand
Beginn: 20 Uhr

Hiermit laden wir alle Mitglieder der DAV-Sektion Neuburg sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung ein und bitten um rege Teilnahme.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 2012
2. Bericht des Jugendreferenten und des Tourenwarts
3. Kassenbericht und Bericht der Prüfer
4. Entlastung der Vorstandsschaft
5. Haushaltsvoranschlag 2013
6. Beschluss über eine Beitragserhöhung entsprechend den Vorgaben des Hauptvereins und dem Bedarf der Sektion ab dem Jahr 2014
7. Ehrung unserer Mitglieder mit
60-jähriger, 50-jähriger, 40-jähriger und 25-jähriger Mitgliedschaft
8. Anträge und Diskussion

Wahl- und stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr.

Anträge sollen bitte 4 Wochen vor der Mitgliederversammlung in schriftlicher Form beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Der Vorstand

In memoriam Josef Seifert (1924 – 2012)

Der Seifert Sepp war über Jahrzehnte hinweg eines der bekanntesten Mitglieder unserer Sektion, hatte er sich doch bereits in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts um die Jungmannschaft gekümmert, von 1964 bis 1967 die Vereinskasse verwaltet und dabei mit beispielloser Hartnäckigkeit Spenden für den ersten fabriktneuen VW-Bus eingesammelt und war mir schließlich als stellvertretender Sektionsvorsitzender während meiner kompletten Amtszeit von 1972 bis 1986 treu zur Seite gestanden.

Als Kriegsteilnehmer um seine Jugend gebracht, hat sich Sepp nach dem 2. Weltkrieg dafür umso intensiver mit dem Bergsteigen befasst und war eines unserer eifrigsten Sektionsmitglieder, sowohl als Bergwanderer, extremer Kletterer wie auch als Skifahrer. Oft waren wir beide mit dem Seil verbunden.

Ich fuhr sehr gerne mit dem elf Jahre älteren Sepp zum Klettern, besaß er doch eine 250er BMW und begnügte sich nach der Tour häufig mit dem Soziussitz, während ich stolz das Motorrad heimwärts lenken durfte. Auf diese Weise gelangen uns Wochenendtouren auch zu weit entfernten Zielen, beispielsweise zur Schleierkante in der Palagruppe der Dolomiten. Einer seiner Lieblingsberge war der Mont Blanc, den er mehrmals unfallfrei bestieg. Wie es sich für einen tüchtigen Allround-Bergsteiger gehört, hielt es Sepp auch im Winter nicht in der warmen Stube aus, sondern begleitete uns auf vielen, oft recht abenteuerlichen Skitouren. Gemeinsam mit Franz Diewald war er meistens der älteste, aber durchaus nicht der langsamste Tourengefährte.

Ich weiß aus den letzten Gesprächen mit ihm, wie sehr er von der Erinnerung an viele wunderbare Tage im Gebirge gezehrt hat und wie ihm dieser Schatz sein Leben im hohen Alter erleichterte.

Dr. Gerhart Prell



Neue Mitglieder

Leni Aschenmeier, Gerhard Aschenmeier, Annina Auer, Nina Bauch, Hannah Bauch, Hubert Bauch, Florian Berg, Michael Dann, Ewald Gottschick, Eva Graf, Elmar Hirster, Valentin Huber, Jonathan Huber, Florian Huber, Silvia Kelm, Herbert Kohler, Tobias Kummer, Edda Lauter, Manuela Meilinger, Andreas Meitner, David Nojack, Monika Nojack, Stephan Nojack, Til Nojack, Ursula Oppenheimer, Bernhard Rembold, Inge Rembold, Sören Richter, Florian Riedlberger, Christoph Schedl, Dirk-Leon Schertler, Andrea Schertler, Jacqueline Schneider, Michael Simon, Elisabeth Thöndel, Michael Weis, Kerstin Weiss, Iris Winter, Uwe Winter, Manuela Wittek

**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
sehr herzlich in unserer Sektion und wünschen ihnen
viel Freude auf unfallfreien Touren.**

Jubilare 2013

60 Jahre: Helga Pellot, Hans Kneidl, Gerhart Prell

50 Jahre: Dieter Lederer

40 Jahre: Berthold Mayer, Thomas Mayer, Marcus Prell,
Friedrich Pochlatko, Karin Mannuss, Manfred Hoffmann

25 Jahre: Christa Högner, Stefan Hiermaier, Nikolai Beck,
Sebastian Beck, Tilmann Beck, Heinz Donnerbauer,
Wolfgang Hacker, Klaus Lang, Annette Lang, Johann
Meitner, Irmgard Meitner, Marion Nefzger, Christa von
Tubeuf, Hans Seeanner, Elfriede Plöckl

Die Ehrung erfolgt anlässlich unserer Jahreshauptversammlung. Alle Jubilare erhalten eine separate Einladung.

Geburtstage

Namentlich möchten wir die Mitglieder erwähnen, die im Jahr 2013 einen besonderen Geburtstag feiern:

50 Jahre: Helga Stephan, Regine Schmidt, Johannes Palm, Günter Grundstein, Josef Böhm, Gudrun Freiwald, Franz Pils, Alexander Hatz, Robert Huis, Angela Lippold-Relinger, Gerda Kaiser, Oskar Heimhilger, Rüdiger Königshausen, Nikolas Relinger, Bernhard Riesinger, Alois Eder, Uwe Ganshorn, Helga Heimisch, Sylvia Bednarz, Iris Winter, Josef Graf, Johannes Miesauer, Doris Stöckl

60 Jahre: Helga Thalmayr, Albert Kranz, Martin Glockshuber, Wolfgang Merkle, Helmut Franz Gumpel, Ingeborg Kirschner

70 Jahre: Hermann Beck, Hubert von Treuberg, Karl-Heinz Zinn, Ilse Kappl, Elisabeth Schlegl, Hansjörg Rucker, Wolfgang Hacker, Dieter Meier, Karin Mannuss

75 Jahre: Heinz Sautter, Ludwig Reile, Felizitas Kramlich, Lore Reile, Anneliese Müller, Günther Träger, Helga Pellot, Friedrich Greiner, Hubert Mayr, Irmgard Hautmann, Rudolf Müller, Heidrun Sautter, Erika Schmidt

80 Jahre: Richard Huber, Romuald Gerhard, Georg Merkl, Hilde Reisch, Kurt Streicher, Erika Probst, Gertraud Gutwirth

81 Jahre: Edeltraud Merkl

82 Jahre: Sieglinde Seifert

83 Jahre: Edmund Meissler, Heinz Schilcher

84 Jahre: Albert Reisch, Karl Werner Grimmig

85 Jahre: Fritz Seebauer, Rudolf Stieber, Marianne Grimmig, Rudolf Fleissner, Johann Kober, Lothar Unglert, Alfred Seissler

86 Jahre: Kurt Eckert, Albert Eberle, Hans Kneidl

**Wir gratulieren allen unseren Mitgliedern zum Geburtstag
und wünschen Ihnen Zufriedenheit und Glück**



Sektionsstammtisch am Donnerstagabend im

*Cafè del
Casa de Barcos*

Der Spanier in Neuburg

Thomas Krogmann

Oskar-Wittmannstr.5

Tel.: 08431 / 9473

Mobil: 0176 / 39204720

An jedem Donnerstag – es sei denn, er ist ein Feiertag – findet im Clubhaus des Donauruderclubs im Cafe del Casa de Barcos der Stammtisch der Sektion statt. Er beginnt um 20:00 Uhr und dauert so lange, wie die Mitglieder Durst haben, das kann manchmal lange andauern! In der Regel sind zwischen fünfzehn und fünfundzwanzig Mitglieder anwesend. Es gibt grundsätzlich kein Programm.

Soweit Bilderabende oder Vortragsabende anstehen, weichen wir

in das Schützenheim nach Sehensand aus und kündigen dies im Veranstaltungsprogramm an.

Grundsätzlich dient unser Stammtisch als Plattform für ein gemütliches Beisammensein, bei der über Erlebnisse diskutiert wird, wo anstehende Touren besprochen und verabredet werden, wo man Bücher aus der Sektionsbücherei und Ausrüstungsgegenstände ausleihen kann. Besonders für neue Mitglieder ist der Stammtisch eine hervorragende Gelegenheit, sich bekannt

zu machen, Kontakte zu knüpfen und sich in Veranstaltungen und geplante Touren einzubringen.

Die Fachübungsleiter und Tourenführer beraten neue Mitglieder gerne in Ausrüstungsfragen und über die Teilnahme an geplanten Touren hinsichtlich Schwierigkeiten, Dauer und notwendiger Ausrüstung.

Der Stammtisch hat sich als eine Veranstaltung des Austausches und der Pflege persönlicher Beziehun-

gen und Freundschaften über Jahre hinweg bewährt und ist eine Drehscheibe für spontane Verabredungen, die nicht im offiziellen Programm der Sektion verankert sind. Hier kann jeder Gleichgesinnte finden, Freundschaften schließen und vertiefen und entspannte Abende verbringen.

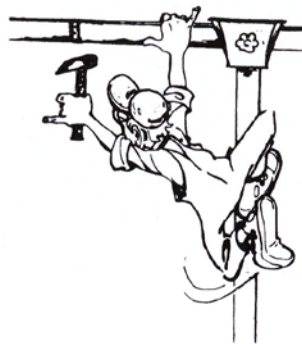
Bis bald – am Donnerstagabend-Stammtisch der DAV Sektion Neuburg an der Donau.

Norbert Stemmer

STEFAN STREBHARDT

**BAUSPENGLEREI
DACHEINDECKUNGEN**
mit Ziegel- und Betondachsteinen

Nördliche Grünauer Straße 8
86633 Neuburg an der Donau
Telefon (08431) 49605
Telefax (08431) 49608





Die Fachübungsleiter und Tourenbegleiter der Sektion

| | | |
|-------------------------------|---|--|
| FÜL Alpinklettern: | Thomas Huber | 08431/45325 |
| FÜL Hochtouren: | Günther Gottschall Xaver Heimisch | 08434/222 088431/44252 |
| FÜL Bergsteigen: | Uwe Ganshorn Lissy Sauerwein Norbert Stemmer | 08431/9237 08431/648217 08431/4324130 |
| DAV-Wanderleiter: | Albert Eberle Simone Habermeier Adolf Korbel Stefan Strebhart Hans-Georg Spitra | 08431/1665 08431/40231 08431/8785 08431/41177 0171/2734618 |
| FÜL Skibergsteigen: | Gerti Habermeyer Dr. Gerhart Prell | 08431/40688 08431/7101 |
| FÜL Skilanglauf: | Xaver Heimisch Dieter Sauerwein Lissy Sauerwein | 08431/44252 08431/648217 08431/648217 |
| FÜL Alpinski­lauf: | Gertraud Ganshorn | 08431/49725 |
| Jugendleiter: | Karin Siewert Evi Golder | 08431/47149 08431/646422 |
| FÜL Mountainbike: | Paul Formatschek | 08431/40231 |
| Tourenleiter: | Hermann Müller Hilmar Nunenmann Lore Reile Ludwig Reile Florian Ring | 0843145864 08431/9476 08431/617170 08431/617170 0171/7067399 |
| Familiengruppenleiter: | Heike Mittl Monika Nojack Stephan Nojack | 08431/45723 08431/6487612 08431/6487612 |

Alle Fachübungsleiter sind nach den strengen Regeln des Deutschen Alpenvereins ausgebildet und geprüft. In regelmäßigen Wiederholungskursen bringen sie ihr Wissen und Können auf den jeweils neuesten Stand. In der Praxis wird das erworbene Können auf vielen Touren angewendet, so dass die Umsetzung in jeder Situation gewährleistet ist.

Die Fachübungsleiter sind (fast) alle über E-Mail erreichbar:
vorname.name(at)alpenverein-neuburg.de



ISCHWANG

BRILLENMODE · KONTAKTLINSEN · HÖRGERÄTE

Färberstraße 94 · 86633 Neuburg/Donau

Telefon 084 31 / 4 47 47

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 8.30–18.30 Uhr, Samstag 8.30–14 Uhr

BRILLEN-MODE IM SYSTEM

Teilen Sie den Kaufpreis Ihrer Wunschbrille doch einfach durch 12 oder 24

Service-Paket inklusive:

Nur 50 % Eigenanteil

- bei Sehstärkenänderung oder
- bei Glasbruch oder
- bei Verlust

12 oder 24 Raten · 0 % Zinsen · 100 % Durchblick

Preisbeispiel: Barzahlungspreis **150,- €**
oder 24 x **6,25 €***

* „Mindestrate bei Erstkauf; Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Effektiver Jahreszins von 0,0 % p. a. bei einer Laufzeit von 24 Monaten entspricht einem gebundenen Sollzins von 0,00 % p. a.. Bonität vorausgesetzt, Partner ist die Santander Consumer Bank.“



Wir gedenken unseren Verstorbenen.
Wer sie kannte wird sie
in guter Erinnerung behalten.

Josef Seifert
Wolfgang Kunz



Wir informieren

Für das Jahr 2013 gelten folgende Mitgliedsbeiträge

| | |
|--|---------|
| A-Mitglied: Erwachsene ab 25 Jahre | 54,00 € |
| B-Mitglied: Ehegatte, Lebensgefährte als Partner vom A-Mitglied mit gleichem Wohnsitz und Kontoeinzug, Seniorenbeitrag | 27,00 € |
| C-Mitglied: Bereits Mitglied in einer anderen Sektion | 15,00 € |
| Junior: 18 bis 24 Jahre | 27,00 € |
| Familienbeitrag: beide Elternteile und alle Kinder bis 18 Jahre | 83,00 € |
| Kinder / Jugend bis 17 Jahre | 12,00 € |
| Aufnahmegebühr | 5,00 € |

Kategorien/Beitragsveränderungen werden automatisch zum 1.1.2013 durchgeführt.

Beitragsfrei sind Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre von Alleinerziehenden auf Antrag.

Änderungen der persönlichen Daten wie Anschrift, Bankverbindung etc. bitten wir schriftlich oder per E-Mail (beate.endres@alpenverein-neuburg.de) der Sektion zu melden!

Eine **Kündigung** der Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein muss spätestens am 30. September des Jahres uns zugegangen sein.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2013 wird im Januar eingezogen, der **Jahresausweis 2013** wird im Januar/Februar versandt. Der Ausweis des Jahres 2012 gilt bis Ende Februar 2013.

12. - 18.08.2012

Ausbildung zum Familiengruppenleiter



Im August war es endlich soweit. „Familiengruppenleiterausbildung“ in Obernberg am Brenner. Unterbringung war im Jugendhaus Obernberg des Österreichischen Alpenvereins. Hüttenwirt Thomas uns sein Crew schaffen hier eine sehr familiäre Atmosphäre und zeigen einem auf Wunsch die Sehenswürdigkeiten der Gegend. Ziel des Lehrganges war es eine Familiengruppe zu gründen, oder zu übernehmen, Familiengruppen

zu führen, vor allem in alpinen Gelände, aber auch in heimischer Natur.

Es wurden auch Themen wie Recht, Struktur des DAV, Psychologie der Gruppe und vieles mehr vermittelt. Unsere Tage waren klar strukturiert. Nach dem gemeinsamen Frühstück machten wir uns meist auf zu Wanderungen in der Umgebung. Die erste Tour wurde noch von unseren Ausbildern geleitet, die weiteren dann von den Eltern.



Dafür wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Jede musste eine Tour ausarbeiten und im Laufe der Woche dann führen. So wurde das abends gelernte Wissen gleich in die Praxis umgesetzt. Die Tour und ein Referat zu Themen wie Orientierung, Wetter, oder Führungstechniken war auch gleichzeitig die Prüfung für den Gruppenleiterschein.

Zum Abendessen fanden sich dann alle wieder in der Hütte ein. Anschließend durften die Kinder mit den zwei Betreuerinnen basteln und spielen im Kletterraum, während die Eltern in Theorie Unterricht hatten. Dieser ging nach dem zu Bett bringen auch gleich weiter,

bis um ca. 22:30 Uhr. Die, die noch etwas Energie hatten, ließen den Tag, mit einem gemütlichen Sit-In in der Cafeteria ausklingen.

Wie hatten die ganze Woche traumhaftes, warmes Wetter. Die Umgebung in Obernberg und rund um den Obernberger-See ist wunderschön und bestens für Familien geeignet. Alle Kinder hatten viel Spaß an den gemeinsamen Spielen, sie lernten u.a. Kuhfladen-Weitwurf, Boote aus Rinde und Stecken zu bauen, Berg abwärts kullern und Bergaufwärts einen Purzelbaum machen.

Auch die Eltern erlebten spannendes bei Kooperationsaufgaben und Schlamm Schlachten am nahen Fluss. *Monika und Stephan Nojack*



Die Berglöwen sind los



Der DAV Neuburg hat ab November wieder eine Familiengruppe mit dem Namen „die Berglöwen“.

Die letzte Familiengruppe mit der Leiterin Heike Mittl ist inzwischen zur Jugendgruppe herangewachsen. Deshalb hat der Neuburger Alpenverein in seinem Programmheft Herbst 2011 eine neue Leitung für Familiengruppe ausgeschrieben.

Aufgrund dieses Aufrufs kamen Stephan und Monika Nojack zur letzten Weihnachtsfeier um sich dort zu informieren. Familie Nojack ist schon seit drei Jahren selbst Mitglied einer Gruppe der Sektion Ringsee, da es dieses Angebot bisher in Neuburg nicht gab. Dort haben Sie bereits erste Erfahrungen mit Touren in der Natur gemacht. Nach ersten Gesprächen mit der



Vorstandschaft wurde schnell beschlossen, dass sie an eine Ausbildung zum Familiengruppenleiter beim DAV teilnehmen werden. Im August dieses Jahres war es dann so weit. Im Jugendhaus Obernberg am Brenner wurden acht Familien, darunter auch die Familie Nojack, zum Familiengruppenleiter im DAV ausgebildet.

Am Sonntag den 4. November lud Familie Nojack zusammen mit ihren beiden Kindern David (6 Jahre) und Til (2 Jahre) alle interessierten Eltern mit Kindern im Kindergartenalter recht herzlich zum ersten Kennenlernen ein. Treffpunkt war um 14 Uhr am Joshofener Spielplatz. Von dort wurde nach einer Vorstellungsrunde zu einer kleinen Wanderung gestartet. Am See wohnt der Biber, vielleicht lässt er sich von den Kindern beim Bauen beobachten. In der Joshofener Sportgaststätte hat sich die Leitung mit den Familien über die Erwartungen an die Gruppe und über zukünftige Wander-, Kletter- oder Rodeltouren ausgetauscht. Familien, die an diesem Tag keine Zeit hatten, können natürlich auch erst an späteren Ausflügen teilnehmen. Gern gesehen sind natürlich auch Familien, die noch nicht Mitglied

im Verein sind.

Unsere nächsten Termine stehen auf der neu gestalteten Homepage www.alpenverein-neuburg.de. Bei Fragen können interessierte Eltern sich gern persönlich an Familie Nojack wenden, oder auch donnerstags zum Stammtisch ab 20 Uhr erscheinen.

Wandern und Bergsteigen mit Kindern bietet Familien die Chance, gemeinsam etwas zu unternehmen, Natur zu erleben und so Bewegung, Spaß und Freude miteinander zu verbinden. Für die Kinder ist die Bergwelt ein Raum voller Geheimnisse und spannender Abenteuer, die es zu entdecken und erleben gilt.

Wir bitten um Anmeldung unter Telefon 08431/6487612 oder per Mail an stephan.nojack@alpenverein-neuburg.de

Monika und Stefan Nojack



Tourenprogramm der Berglöwen

Sonntag 23.12.12, 14:00 Uhr

Waldweihnacht

Wir feiern Weihnachten und schmücken einen Tannenbaum für die Tiere im Wald. Bitte bringt Futter für die Tiere (Nüsse, Äpfel, ...) und gebastelten Schmuck für den Baum mit.

Treffpunkt 14:00 Uhr am Parkplatz in Gietlhausen.

Wir bitten um Anmeldung unter Telefon 08431/6487612 oder per Mail an stephan.nojack@alpenverein-neuburg.de

Sonntag 20.1.13

Rodeln

Der Ort wird je nach Schneelage am Donnerstag 17.01.13 am Stammtisch bekannt gegeben. Alle Teilnehmer erhalten dann per Email hierzu die näheren Auskünfte. Auch im Internet werden wir dies veröffentlichen.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 10.01.2013 unter Telefon 08431/6487612 oder per Mail an stephan.nojack@alpenverein-neuburg.de

27. – 28. April 2013

Robin Hood Wochenende in Aicha (Anmeldefrist 15.04.2013)

21. – 23. Mai 2013

Urlaub im Museum (Anmeldefrist 30.12.2012)

23. Juni 2013

Barfußwanderung in Mittenwald (Anmeldefrist 15.06.2013)

**Weitere Termine sind immer aktuell
auf der Homepage zu finden.**

www.alpenverein-neuburg.de



Vom 3. bis 4. August 2012 mit Jugendlichen **Rafting und Klettersteig**

Teil II



Vor einem Jahr brauchten wir zwei Anläufe, dieses Jahr, denn wir steigern uns kontinuierlich, gleich drei Anläufe bis zur Fortsetzung des „Action und Fun“-Wochenendes. Das Wetter machte uns zweimal einen kräftigen Strich durch die Rechnung bzw. Planung.

Leider konnten nicht zu jedem Termin alle ursprünglich angemeldeten Teilnehmer, aber im Großen und Ganzen waren wir zum Rafting fast dieselbe Truppe wie

im Vorjahr, nämlich sieben Uner-schrockene.

Wie schon im letzten Jahr begleite-te uns trotzdem der Regen bei der Hinfahrt fast bis in's Inntal. Aber pünktlich zur Ankunft blitzte schon vereinzelt die Sonne durch. Da wir verkehrsmäßig besser als geplant unser Ziel erreichten, konnten wir bereits am späten Vormittag, nach einer ausgiebigen Brotzeit am In-nufer, zum Rafting starten. Alles funktionierte wie am Schnürchen.

Schnell waren alle eingekleidet mit Neoprenanzug, -Schuhen, -Jacke, Schwimmweste und Helm und saßen zu zehnt im leicht überfüllten Kleinbus Richtung Ötz.

An der Einstiegsstelle hinter dem Ort Ötz angekommen, wurde es mir erst mal ganz leicht mulmig, denn die reißende Öztaler Ache ging nach den ergiebigen Regenfällen der letzten Tage und Wochen ganz schön ab.

Die Sicherheitseinweisung war eindringlich und im Vergleich zur Imster Schlucht führen gleich zwei Guides mit, wobei einer nur für das Einfangen über Bord gegangener Teilnehmer zuständig war!

Viel Zeit zum Nachdenken war nicht, schon saßen wir im Boot und es ging turbulent los. Von Anfang an machte es uns allen riesig Spaß und die ersten Bedenken waren sofort verflogen. Hier herrschte richtig Action, dagegen war die Imster Schlucht ein gemütliches, fast langweiliges Dahinpaddeln.

Mehrmals gab es ordentliche Duschen von allen Richtungen, aber unfreiwillig über Bord ging trotzdem niemand. Am Wehr mussten wir die Ötz kurz verlassen und konnten unterhalb wieder einsetzen. Der Spaß ging weiter. Nach ca. zwei Drittel der Strecke erreichten wir die Mündung in den Inn und

dort ging es um einiges ruhiger weiter. Mehrmals durften alle über Bord und unsere Guides sorgten für einige Abwechslung. Viel zu schnell war der Riesenspaß beendet, schaaaaaade.

Auch der abschließende obligatorische Sprung von der Innbrücke in den Fluss durfte dieses Jahr nicht fehlen. Vier von sieben wagten, noch in voller Neoprenmontur, den gut sieben Meter hohen Sprung.

Nachdem wir unser Gummizeug ausgezogen hatten, kühlten wir uns noch einmal in normaler Badebekleidung im Inn ab.

Aber damit nicht genug, mittlerweile war früher Nachmittag, da konnten wir doch noch etwas unternehmen. Das Wetter hatte sich jetzt richtig stabilisiert, es war durchgehend sonnig und angenehm sommerlich warm. So beschlossen wir einen Bade-Abstecher zum Pi-burger See. Landschaftlich wunderschön gelegen, genossen wir dort den restlichen Nachmittag. Nina hatte keine Lust auf langen Fußmarsch, deshalb beschloss sie, einfach den See diagonal zu durchschwimmen, während der Rest um den See herum zur sonnigen Badebucht spazierte. Gemütliche zwei Stunden verbrachten wir dort, bis wir uns wieder auf den Rückweg machten.



Anschließend bauten wir in Haiming, hinter der Raftingalm unsere Zelte auf, bewusst abseits der Hütten, wo es im Vorjahr nachts ziemlich laut zugegangen war. Aber es sollte noch schlimmer kommen. Nach uns stellte eine große Gruppe von zwanzig Personen ein Partyzelt, direkt hinter unseren Zelten auf!

Nach dem gemeinsamen Abendessen saßen wir noch gemütlich bei Melone und Getränken zusammen, bis wir gegen 22.30 Uhr, nach einem ziemlich langen, ereignisreichen Tag, todmüde auf unsere Isomatten niedersanken.

Für mich insbesondere war aber nach einem ersten kurzen Tiefschlaf nicht mehr an weiterschlafen zu denken. Die Partygruppe veranstaltete lauthals Trinkspiele mit Geschrei und Gegröle fast bis Sonnenaufgang! Gegen 6 Uhr wurde bei lauter Musik aufgeräumt und gefühlte 20 Bierkästen mit leeren Flaschen aufgefüllt (geschmissen). Als die neue Pächterin der Gaststätte dann mit dem Frühstück noch restlos überfordert zu sein schien, fing der Tag schon richtig perfekt an. Kurzerhand bauten wir die Zelte ab und frühstückten dann wunderbar auf der Terrasse der örtlichen Bäckerei.

Weiter ging's zum zweiten Programmpunkt, dem Jubiläumsklettersteig Lehner Wasserfall bei Längenfeld im Ötztal. Trotz zweier Klettersteig-Anfänger meisterte es die ganze Truppe vorbildlich. Im Vergleich zum Stuibenfallklettersteig geht es gleich von der steilen Einstiegswand (C) an relativ anspruchsvoll los. Sogar die E-Stelle (Überhang), die aber auch umgangen werden kann, war kein Hindernis. Oben angekommen genossen wir die herrliche Aussicht zum Wasserfall bei einer gemütlichen Brotzeit.



Nach dem Abstieg auf dem Wanderweg war es sehr erfrischend, die Füße im kalten Bach abzukühlen,

bevor wir wieder den Heimweg antraten. Richtung Inntal war es mittlerweile am Himmel kohlrabenschwarz und nach wenigen Kilometern schon war die Straße stellenweise überflutet, so stark muss es geregnet haben. Auf dem Weg zum Fernpass lag auf der Straße ordentlich Geröll und quer durch das Gebirge begleitete uns bis Schongau ein Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen.

Mehrmals fragte ich meine Jugendlichen: „Wisst ihr eigentlich, wie viel Glück wir mit dem Wetter hatten?“ Es war ein rundherum gelungenes Wochenende und der Wunsch der Truppe für das nächste Jahr ist Canyoning. Da werden wir bestimmt ein lohnenswertes Ziel finden.

Heike





23. und 24.06.2012

Sektionswochenende mit Sonnwendfeuer

Liebe Bergkameradinnen, liebe Bergkameraden, liebe Freunde,

zum bereits dritten Mal fand in diesem Jahr unser Sektionswochenende in und um das Ansbacher Haus in Aicha statt. Auch heuer hatten wir mit dem Wetter wieder Glück, so dass alle Mitglieder ihre Hobbys in vollem Umfang ausüben und genießen konnten.

Wie schon bei den ersten beiden Sektionswochenenden gab es auch diesmal ein vielfältiges Programm für alle Altersklassen. Auf diesem stand unter anderem der zweite Teil eines Hochtourenkurses, der von unserem Ehrenvorsitzenden

und Fachübungsleiter für Hochtouren, Xaver Heimisch, durchgeführt wurde. Die Teilnehmer des Kurses wurden hierbei im Gehen am Fixseil, Abseilen und Ablassen einer anderen Person geschult.

Die von vielen freiwilligen Helfern aufgebaute Seilrutsche erfreute vor allem die Kinder, die in rasanter Fahrt über eine Schlucht im Wald gleiten konnten. Außerdem konnten Jung und Alt das Gleichgewicht auf einer zwischen zwei Bäumen gespannten Slackline trainieren.



Unsere Wanderer und Klettersteiggeher kamen auf dem in zwei verschiedenen Schwierigkeitsgraden unterteilten Oberlandsteig auf ihre

Kosten und auch die Sportkletterer waren fleißig am Fels in fast allen Schwierigkeitsgraden unterwegs. Zwischen den sportlichen Aktivitäten gab es zur Stärkung Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.



Am Abend begrüßte Vorstand Norbert Stemmer feierlich die zahlreich erschienenen Mitglieder und dankte allen Helferinnen und Helfern für deren Unterstützung; denn ohne diese wäre ein solches



Fest nicht durchführbar. Im Anschluss wurde der Grill angeschürt und der Hunger mit Bratwürsten, Steaks und Röstkartoffeln gestillt. Als Höhepunkt wurde das von den Kindern sehnlichst erwartete Sonnwendfeuer entzündet. Während sie ihre Stockbrote über dem Feuer buken, um sich so für die anstehende Nachtwanderung zu stärken, unterhielten sich die Erwachsenen bei Bier und Wein in gemütlicher Runde und versuchten sich beim Didgeridoo-Spielen bis der Morgen graute.



Trotz der langen Nacht wurde auch am Sonntag noch einmal kräftig Sport getrieben und schließlich am Nachmittag gemeinsam aufgeräumt und abgebaut.

Florian Ring



Unsere Eingeh-Tour zum Hochgrat bzw. Rangiswanger Horn – eine gelungene Schneeschuh-Wandertour

In den frühen Morgenstunden des 5. Februars trafen sich Neulinge und auch die Profis unserer Sektion am Parkplatz zur Schlösselwiese, um gemeinsam mit Bus und Pkws in die Berge zu starten. Gott sei Dank, hatte sich wer über unser geplantes Ausflugsziel informiert, um kurzfristig einen neuen Plan zu entwerfen – das Rangiswanger Horn – denn am Ski-Rennen zum Hochgrat hätten wir ungern teilgenommen.

Die Vorfreude auf das, was noch kommen sollte währte bis zum Ausgangspunkt Gunzesried – den „Hügel“ galt es bei traumhaftem Wetter zu bewältigen ... Hoch mo-

tiviert ging es in Serpentinien nach oben.

Allerdings beschlich uns Frischlinge beim Aufstieg im oberen Drittel das Gefühl: „Gleich geht der Himmel auf und der liebe Herr Gott bittet uns hinein!“ Unsere Begleiter bestärkten uns bis zum Gipfelkreuz. Dort wurden wir mit einem phantastischem Rundblick belohnt und verweilten gerne zur Brotzeit aus dem Rucksack. Von diesem Anblick ermutigt stimmten wir einem weiteren Weg über dem Gratrücken in Richtung Hörnergruppe zu, um danach den Berg, mehr auf dem Hintern bzw. Bauch als auf den Beinen, abwärts zu rutschen.

Die letzten Meter des Abstiegs wurden für manch einen so heiß, dass MAN(N) den Bus nur noch barfußig erreichte.

Abschließend ließen wir in lustiger Runde die Schneeschuh-Wanderung bei einer deftigen Hüttenbrotzeit Revue passieren. Und Norbert stellte im Bus rückblickend und zufrieden fest: „Die Tour war er-

folgreich!“, denn alles schlief oder sinnierte vor sich hin.

Wir bedanken uns bei allen, die mit uns Neulingen geduldig und motivierend den Auf- und Abstieg gemeistert haben und freuen uns auf weitere Touren mit euch im nächsten Winter.

Arite



Nördliche Grünauer Str. 14
86633 Neuburg a.d. Donau
Tel. 08431 8531 Fax 08431 40531

*Wärme und Behaglichkeit
aus Meisterhand*

DER OFEN BAUER

DIETER STOLL

**Hechtenstraße 142
86633 Neuburg/Donau**

Tel.: 084 31 - 64 78 40

Fax: 084 31 - 64 78 41

info@der-ofen-bauer.de
www.der-ofen-bauer.de

Öffnungszeiten:

Mo: 9:30 - 18:00 Uhr
Die - Do: sind wir für
unsere Kunden unterwegs
Fr: 9:30 - 18:00 Uhr
Sa: 9:30 - 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

- KACHELÖFEN
- ÖFEN UND HERDE
- KAMINÖFEN
- ALKOHOLÖFEN
- FACKELN UND FEUERSCHALEN
- FEURIGE GESCHENKIDEEN



Der Frühling lockte am 21. April 12:

Wanderung auf den Hochgern

Am 21.04.12 fuhren wir, Simone Habermayr, Lissi Sauerwein, Christa Lindermayr, Maria Rami und ich, um 7 Uhr von Neuburg nach Unterwössen. Wir hatten uns als Ziel unserer Frühlingswanderung den Hochgern ausgesucht. Das Wetter war in Neuburg durchwachsen. Für's Gebirge war es aber schön angesagt, mit etwas Bewölkung. Der Wetterbericht sollte Recht behalten.

Bei klarem, blauen Himmel begann der Aufstieg, an bereits grünen Wiesen.



Allerdings hatten wir die ganze Zeit unser sehr schönes Ziel vor Augen und das sah noch sehr weiß aus ... Wir hatten aber mit dem Schnee gerechnet und so ging es stets bergauf munter unserem Ziel entgegen.

Am Hochgernhaus machten wir eine kurze Rast und ließen die meisten Sachen dort, denn Christa hatte einen etwas „ledierten“ Fuß und machte es sich auf der Hütte in der Sonne gemütlich.

Wir anderen machten uns auf den Weg zum Gipfel und genossen von oben die traumhafte Sicht auf den Chiemsee und die Umgebung.

Nach einer kurzen Gipfelrast ging es wieder zum Hochgernhaus, wo wir uns noch einen Kaffee und frischgebackenen Kuchen gönnten. Frisch gestärkt machten wir uns an den Abstieg und waren nach staufreier Heimfahrt um 19 Uhr wieder in Neuburg. Ein wunderschöner Bergtag lag hinter uns.

Karin Siewert





10. bis 11. September 2012

2-Tagestour zur Kreuzspitze

Nicht wie geplant die Fineilspitze vorbei am Fundort des Ötzi, sondern wegen der geänderten Wetterlage haben wir zu siebt die 3.455 m hohe Kreuzspitze bestiegen.

Ausgangspunkt der Tour war Vent im Ötztal. Der Weg führt als Fahrweg für geländegängige Fahrzeuge vom 1995 m hoch gelegenen Bergsteigerdorf, vorbei an prähistorischen Lager- und Sagenstätten unserer bronzezeitlichen Vorfahren zur Martin-Busch-Hütte auf 2501 m. Ein kurzes Verweilen an der Gedenktafel vom verunglückten Sohn unseres langjährigen Mitglieds Franz Diewald war selbstverständlich.



Dieser teils stark frequentierte Weg (E5) von Oberstdorf nach Meran wird auch von den Almbauern aus Italien zum Schaftrieb aus dem Schnalstal benutzt. Die begrasteten steilen Hänge werden sommers von rund 1000 Schafen abgeweidet und der Almbtrieb Mitte September zurück ins Schnalstal nach Italien durchgeführt. Wie die teils schnuckeligen Viecher für die Heimreise vorbereitet werden, konnten wir hautnah erleben.

Nach Erreichen der Hütte und einer Stärkung ging's hinauf zur Kreuzspitze, ein steiler, teils verblockter aber im Grunde einfacher Steig

zum Gipfel, der uns dann eine gute Rundumsicht auf die Öztaler Berge bot.



Aufziehende Bewölkung zeigte den Wetterwechsel für die nächsten Tage an. So entschlossen wir uns

dafür, am nächsten Tag statt der Besteigung des Seykogels und dessen 7- bis 8-stündigen Überschreitung ins Rofental, zum direkten Abstieg nach Vent.

Einen Abstecher von Vent ins Rofental ließ das Wetter noch zu, so kehrten wir in Rofenhöfe im Hotel Geierwally ein und erfuhren vom Besitzer, dass hier ein Teil des bekannten Filmes über die Geierwally und nicht in Elbigenalp im Lechtal, gedreht wurden. Der Rückweg über die Rofenache auf einer neuen schwankenden Hängebrücke und dann durch wunderschöne Almböden im herbstlichen Licht nach Vent war der krönende Abschluss unserer Tour.

Hermann Müller



*Blick zur
Fineilspitze und
Similaunhütte*



Klettern im Tannheimer Tal



Ziel war die Gehrenspitze (2164m) im Tannheimer Tal, über die „Alte Südwand“ (V-), 200 m, 6 Sl.

Nach 2 ½ stündiger Anfahrt mit Günthers Bus starteten wir um 08:00 Uhr vom Parkplatz hinter der Kirche von Wängle (882 m). Nach weiteren 1 ½ Stunden erreichten wir über einen angenehm schattigen Steig die Gehrenalpe (1613m). Hier stärkten wir uns mit Kaffee und Apfelsaftchorle.

Der Weg führte uns weiter durch ein Labyrinth von Kuhpfaden übers

Gehrenjoch (1858 m), auf den Normalweg zum Fuß der Gehrenspitze und an diesem entlang bis zum Einstieg. Inzwischen war es 11:00 Uhr was aber kein Grund zur Sorge sein sollte, denn die heutige Tour war laut Günther „rein zum Genuss“. (Norbert hat sich am meisten darüber gefreut)

Die Kletterei beginnt an einem Bühler am Wandfuss mit einer leichten IIIer Seillänge. Norbert stieg mit Stephan, Günther mit Ingrid. Die Temperatur in der Wand war angenehm warm, die Dohlen

nutzten die Aufwinde, kreisten über unseren Köpfen und zischten im lauten Sturzflug an uns vorbei.

Wir versuchten überschlagen zu Klettern, was aber nicht immer so einfach war, da nach einem taktischen Rückzug (die Routenführung war nicht immer ganz klar!), ein paar Expressen und Keile in der Wand zurück gelassen wurden. Diese haben wir natürlich wieder geborgen, aber erst nachdem wir die Stelle überstiegen hatten und das Seil von oben kam.

Bis hier war es eine genussvolle Kletterei im IVer Gelände, nur etwas viel Geröll lag in den flachen Stellen und nicht jeder Griff hielt, wonach er aussah. Weiter oben wurde der Fels endlich kompakter und auch die Schlüsselstelle (V-) war im guten Zustand.

Die ganze Bergungsaktion hatte uns natürlich etwas Zeit gekostet und so standen wir nach sechs Seillängen und etwas mehr als drei Stunden am Gipfelkreuz der Gehrenspitze. Unsere Brotzeit konnten wir mit Blick auf Zugspitze und die Königsschlösser rund um den Alpsee genießen. Natürlich haben wir uns im Namen der Sektion ins Gipfelbuch eingetragen.

Der Abstieg, anfangs etwas ausgesetzt über Schroffen führte uns schnell zurück zur Gehrenalpe und kühlen Getränken. Nach diesem Zwischenstopp ging's zurück zum Auto und ab nach Hause.

Stephan Nojack



Leidenschaft bis in die Finger- spitzen.



© creativwerk | westpark



DAV Kletterzentrum
Ingolstadt
der Sektion Ringsee e.V.

Klettersport für die ganze Familie.



Deutscher Alpenverein
Sektion Ringsee

DAV-Kletterzentrum Ingolstadt
Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt
www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr: 16.00-22.00 Uhr

Sa.: 14.00 - 22.00 Uhr

Sonn- und Feiertage 10.00 - 21.30 Uhr

Winterprogramm 2012/2013



Deutscher Alpenverein
Sektion Neuburg/Donau

Telefonnummern der
Ansprechpartner bei
nachstehenden Touren:

| | |
|--------------------|---------------|
| Albert Eberle | 08431 1665 |
| Gertraud Ganshorn | 08431 49725 |
| Günther Gottschall | 08434 222 |
| Gerti Habermeier | 08431 40688 |
| Xaver Heimisch | 08431 44252 |
| Thomas Huber | 08431 45325 |
| Joachim Mai | 08431 6497464 |
| Heike Mittl | 08431 45723 |
| Dieter Meier | 09446 1035 |
| Hermann Müller | 08431 45864 |
| Stephan Nojack | 08431 6487612 |
| Lore Reile | 08431 617170 |
| Ludwig Reile | 08431 617170 |
| Dieter Sauerwein | 08431 648217 |
| Lissi Sauerwein | 08431 648217 |
| Karin Siewert | 08431 47149 |
| Norbert Stemmer | 08131 4324130 |
| Stefan Strebhardt | 08431 41177 |

Besprechung und Anmeldung

zu sämtlichen Touren jeweils
am Donnerstag vorher
(wenn nicht anders angegeben)
beim Sektionsstammtisch
ab 20 Uhr im Vereinsheim des
Donauruder-Club Neuburg,
Cafè del Casa de Barcos

**Soweit nichts anderes
angegeben sind alle Touren
Gemeinschaftstouren!**

Terminverschiebungen und
Änderungen sind möglich.

Bitte beachten Sie unseren
Schaukästen in Neuburg bei Sport
Dünstl sowie die Ankündigungen
im Vereinsanzeiger der Neuburger
Rundschau.

Besuchen Sie uns im Internet
unter
www.alpenverein-neuburg.de



Jeden Freitag freier Klettertreff

Treffpunkt um 17.30 Uhr am Ruderclub bzw. ab 18.00 Uhr in der Kletterhalle. Weitere Informationen (welche Halle) am Stammtisch oder im Internet.

Donnerstag 22.11.12

LVS-Suche: Ablauf und Suchphasen (Theorie) DRC Nebenraum und ggf. im Außenbereich. LVS-Ausrüstung bitte mitbringen. Beginn 19.30 Uhr. Anmeldung erwünscht bei Günther Gottschall

Freitag 30.11.12

Skilanglaufausrüstung - richtige Auswahl und Pflege (wachsen). Anmeldung am Stammtisch Donnerstag 29.11. bei Lissi und Dieter Sauerwein

Sonntag 2.12.12

Eingeh-**Skitour** auf den Schönkahler 1688m (Tannheimer Berge). Aufstieg 700 Hm ca. 2½ Std. mit Gerti Habermeier

Donnerstag 6.12.12

Weihnachtsfeier im Schützenheim in Sehensand, Beginn 20 Uhr

Samstag 8.12.12

LVS-Suche: Praktische Übung am Oberjoch / Bad Hindelang. (keine Tour). Komplette LVS-Ausrüstung und Ski oder Schneeschuhe erforderlich. Anmeldung bis 01.12.2012 bei Günther Gottschall

Sonntag 9.12.12: **Pisteln** mit Gertraud Ganshorn

Samstag 15. und Sonntag 16.12.12

Unterwegs mit den „**Schneesuchern**“, wenn möglich mit Tourenski. Bitte anmelden bei Xaver Heimisch

Sonntag 23.12.12

Unterwegs mit der **Familiengruppe**. Information bei Stephan Nojack

Dienstag 25. bis Sonntag 30.12.12

Winterfahrt nach Bad Hindelang, Spiel, Sport und Spaß in Hindelang. Anmeldung bei Günther Gottschall

Montag 31.12.12

Silvesterskitour, Ziel nach Schneelage. Gerti Habermeier

Donnerstag 3.1.13

Skitour im Ammertal. Pürschling 1650m, 3 Std. Aufstieg, 800 Hm. mit Günther Gottschall

Sonntag 6.1.13

Fahrt zum **Skilanglaufen** mit Xaver Heimisch

Donnerstag 10.1.13

Vortrag: Bilderreise durch das Bergsteigerjahr 2012 von Norbert Stemmer

Freitag 11. bis Sonntag 13.1.13

Der **Klassiker mit LL-Ski und Rucksack** rund um die Silberhütte.

Anmeldung und Organisation bei Dieter Meier Tel 09446 1035

Samstag 12.1.13

Winterwanderung, je nach Schneelage mit Schneeschuhen, auf den Blomberg 1248m und Zwiesel 1348m über den Heigelkopf 1205m.

Gehzeit 5 Std. Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Waldherralm.

(Wackersberg, 2 km südlich von Bad Tölz). Karin Siewert

Samstag 12. und Sonntag 13.1.13

Skitour von der Weidener Hütte aus. Aufstieg ca. 3 Std. mit Gerti Habermeier

Mittwoch 16. oder Freitag 18.1.13

Dammkar-Skiroute. Mit der Bahn hinauf und auf nicht präparierter Abfahrt hinab. Anmeldung bei Gertraud Ganshorn

Samstag 19.1.13

Skitour in den Ammergauer Alpen auf die Scheinbergspitze 1926m, 3 Std Aufstieg, 900 Hm. mit Günther Gottschall

Sonntag 20.1.13

Schneeschuhwanderung auf das Hörnle 1548m im Ammergau. Gehzeit 5 - 6 Std., 700 Hm. Ausgangspunkt ist Kappel (Unterammergau). Joachim Mai



Sonntag 20.1.13

Unterwegs mit der **Familiengruppe** zum Rodeln, Stephan Nojack

Donnerstag 24.1.13

Nachtwanderung zum Fischerheim Beuthmühle. Abmarsch um 20.00 Uhr am Brandlbad Parkplatz.

Samstag 26. oder Sonntag 27.1.2013 (Ausweichtermine 2. oder 3.2.13)

Leichte **Skitour** in den Allgäuer Alpen. Ziel je nach Schneelage. Anmeldung und Informationen bei Thomas Huber

Montag 28. und Dienstag 29.1.13

Winterwanderung im Bayerischen Wald mit Hüttenübernachtung.

Tourenführer: Wolfgang Angermeier, Lore und Ludwig Reile

Samstag 2. oder Sonntag 3.2.13

Skilanglauf Teamsprint in Gietlhausen für 2er Team, 1,5 km lange Strecke die im Wechsel mehrmals durchlaufen wird. Details vorher im Internet.

Informationen bei Lissi und Dieter Sauerwein

Freitag 1. bis Montag 4.2.13

Pistenskitfahren mit Stefan Strebhardt

Samstag 2.2.13

Skitour in den Allgäuer Alpen. Toreck 2017 m, ca. 3 Std Aufstieg, 950 Hm. Günther Gottschall

Samstag 2. oder Sonntag 3.2.13

Pistenskitfahren mit Heike Mittl

Freitag 8. bis Dienstag 12.2.13

Faschingskitouren in Südtirol. Anmeldung bis 6. Dezember 2012 bei Gerti Habermeier

Samstag 9.2.13

Mit **LL-Ski** von Neuburg-Gietlhausen nach Aicha, dort Einkehr und evtl. über Hard retour. Organisation Franz Hollinger, Tel 08424 3883.

Samstag 16.2.13

Skitour im Kleinwalsertal. Hoher Ifen 2230 m. Aufstieg 1100 Hm, ca. 4 Std.
Günther Gottschall

Sonntag 17.2.13

Schneeschuhtour auf die Friederspitz 2049 m. Anspruchsvolle Wanderung mit Schneeschuhen. Höhenunterschied 1200 Hm, 8 - 9 Std. Gehzeit. Für diese Tour sind gute Bedingungen notwendig. (Alternative: Aufstieg zum Wank. Höhenunterschied: 1000 Hm. Gehzeit: 5-6 h) Anmeldung bei Joachim Mai

Samstag 23.2.13

Schneeschuhtour zum Großen Falkenstein 1315 m, Bayerischer Wald. Startpunkt Zwieselerwaldhaus, Einkehr in der Schutzhütte des Großen Falkensteins. Gehzeit 4¾ Std. Anmeldung bei Karin Siewert

Donnerstag 28.2.13

Vortrag: Im wilden Westen des Montblanc-Gebiets Beginn 20 Uhr im Schützenheim in Sehensand. Xaver Heimisch

Samstag 2.3.13

Fahrt in die **Kletterhalle** nach Thalkirchen. Freies Klettern ohne Kursbetrieb.
Günther Gottschall

Samstag 2. und Sonntag 3.3.13

Pistenski fahren im Skigebiet Kirchberg/Kitzbühel mit Übernachtung in der Oberlandhütte Kirchberg. Anmeldung bis 31.12.12 Heike Mittl

Samstag 2. und Sonntag 3.3.13

Skitouren im Langen Grund. (Kitzbüheler Alpen) Aufstieg ca. 1000 - 1200 Hm.
Gerti Habermeier

Donnerstag 14.03.13

Vorstandssitzung DRCN Clubheim 20.00 Uhr

Samstag 16. und Sonntag 17.3.13

Mittelschwere **Skitouren** (1200 Hm) mit Hüttenübernachtung. Ziel nach Schneelage. Anmeldung bei Xaver Heimisch

Donnerstag 21.3.13

Mitgliederversammlung im Schützenheim in Sehensand, Beginn 20 Uhr



Freitag 22. bis Sonntag 24.3.13

Wochenend-Schneeschuhtour zur Weidener Hütte 1799 m. Anfahrt Freitagnachmittag bis Gasthof Innerst, dann 2 Std. Aufstieg zur Hütte über einen Forstweg. Von der Hütte aus sind verschiedene Touren möglich. Nach Lust, Wetter und Lawinenlage bieten sich Halslspitze 2574 m, Hobarjoch 2512 m oder Hoher Kopf 2373 m an. Anmeldung bei Joachim Mai

Freitag 29. und Samstag 30.3.13

Skitouren in der Goldberggruppe. Silberpfennig 2600 m. Aufstieg ca.1000 Hm. 3½ Std. Hocharn 3254 m, Aufstieg ca.1700 Hm, 4 - 5 Std. Anmeldung bei Gerti Habermeier

Montag 1.4.13

Ostermontagswanderung mit Ludwig Reile

Freitag 12.bis Sonntag 14.4.13

Skitouren in den Zillertaler Alpen. Sagwandspitze 3227 m. Anmeldung bei Gerti Habermeier

Samstag 13.4.13

Umweltbaustelle: Wegsanierung am Dohlenfelsen, Treffpunkt 8 Uhr am Parkplatz Konstein

Samstag 20.4.13

Frühlingswanderung oder Radltour, je nach Laune, Abfahrt und Ziel werden am Donnerstag vorher im Ruderclub besprochen. Karin Siewert

Samstag 27.4.13

Anklettern in Konstein

Mittwoch 1.5.13

MTB-Tour durch die heimischen Wälder. Etwa 60 Km und 1000 Hm. mit Lissi und Dieter Sauerwein

Mittwoch 1. bis Sonntag 5.5.13

Skitouren am Ortler oder in der Schweiz, je nach Verhältnissen. Anmeldung bei Gerti Habermeier

Donnerstag 9. bis Samstag 11.5.13

Fahrt nach Arco. Klettern im Sarcatal. Übernachtung in Frühstückspension oder FW. (kein Zeltplatz). Anmeldung bis 11.04.13 bei Günther Gottschall

Sonntag 12. bis Dienstag 14.5.13

Radtour von Würzburg über Bamberg nach Neuburg. Fahrstrecke ca. 300 Km. Anmeldung bei Hermann Müller

Dienstag 14.5.13

Senioren **Radwanderung**, Tagestour mit ca. 70 Km. Informationen bei Albert Eberle

Samstag 18. und Sonntag 19.5.13

Pfingstwanderung in den bayerischen Voralpen mit Norbert Stemmer.

Donnerstag 30.5. bis Sonntag 2.6.13

Renntouren im südl. Schwarzwald. Stützpunkt: Schwarzwälder Hof/ Seelbach. Anmeldung bis 01.05.13 bei Günther Gottschall

Samstag 8. oder Sonntag 9.6.13

Wanderung in den Bayerischen Voralpen, Ziel je nach Wetterlage mit Lissi und Dieter Sauerwein

13.6.2013 **Vorstandssitzung** 20:00 Uhr DRCN Clubheim

Freitag 21.6.2013 **Sonnwendfeier** im Steinbruch in Sehensand

Freitag 28. bis Sonntag 30.6.13

Hochtour auf den Schwarzenstein 3368 m, Zillertaler Alpen, von der Greizer Hütte aus. Aufstieg 5 Std. ab der Hütte. Freitag Anfahrt und Aufstieg zur Hütte, Samstag Tour, Sonntag Rückfahrt. Anmeldung bis 29.05.13 erforderlich bei Günther Gottschall

ACHTUNG!

Wir weisen darauf hin, dass bei Ski- und auch bei Schneeschuhtouren die Mitnahme von VS-Gerät, Sonde und Schaufel für jeden Teilnehmer verbindlich ist.

Wenn´s um Büromaschinen und Büro-
möbel geht, dann zu ...

weis

Bürotechnik
Büroeinrichtungen
Bürobedarf

Inh. Georg Brandstetter · Schießhausstraße C 184
86633 Neuburg · Telefon (0 84 31) 3372 · Fax (0 84 31) 3393
www.weis-buerotechnik.de

HP
Inhaber: Helmut Pöschl e.K.

Mediendesign+Druck

*Service und Kundennähe
sind unsere Stärken!*

*Grafik und Gestaltung
Offset- und Digitaldruck
Poster- Plakate- Leinwanddrucke
Buchbinderische Verarbeitung*

Eisengasse C 125 · 86633 Neuburg/Donau
Telefon 08431/44053 · Fax 08431/40703 · info@mediendesign-druck.de



Watzmann- Ostwand + Blaueis- umrahmung

I. Vorwort

Der nachstehende Bericht soll und kann nicht als Hilfe zur Durchsteigung der Wand genommen werden. Ich erzähle hier nur eine nette Geschichte von vier Bergsteigern der Sektion Neuburg-Donau.

II. Abmarsch

Eigentlich sollte es ja über den Hintergrat auf den Ortler gehen, aber wie das manchmal so geht, ging es eben nicht. Das Wetter war zu schlecht vorhergesagt. Also weiter spekulieren, Urlaub hab ich ja noch reichlich und damit auch Zeit „alte Projekte“ auszugraben. Ja hopp-la, was find ich denn da im Stapel der kopierten Möglichkeiten, die Watzmann Ostwand. Kurzer Blick ins Programmheft: Klettertouren

im Kaiser mit Xaver Heimisch. Meine selbstlose Diagnose – kann er vergessen! Jetzt braucht's nur noch stabilen Hochdruck und ein bisschen Überzeugungsarbeit und schon wird aus Ortler und Kaiser der Berchtesgadener Weg.

Xaver, Sepp und Norbert waren in gefühlten fünf Sekunden überzeugt und der Termin vom Freitag bis Sonntag, Mitte August, passte prima. Und wenn man schon mal da ist, könnte ja ggf. noch ein weiteres unvollendetes Ziel, die Blaueisumrahmung, drangehängt werden. Für Xaver und Sepp allerdings kein Thema, die durften montags wieder in die Arbeit und sich ausruhen. Wenn ja, warum nicht, also besser mit zwei Autos fahren.

Norbert und ich fuhren am Freitag früh vorab los mit der Aufgabe, das



Ostwandlager zu reservieren und falls möglich, den Zustieg zur Wand zu erkunden. Das

Lager bucht und reserviert man beim Wirt von St. Bartholomä. Zuerst geht es auf dem gut ausgebauten und beschilderten Wanderweg durch den Wald zur sogenannten Eiskapelle, in Wirklichkeit kein Gebäude, sondern ein Firnkegel am Ende einer großen Rinne. Auf Anweisung von Norbert stellte ich hier meinen Rollator ab. Mit der Generation Ü 50 durch die Ostwand ist eben kein Kindergeburtstag. Na ja, wir waren dann doch noch beim Schuttkar.



Norbert und ich saßen bereits wieder im Biergarten als Xaver und Sepp mit dem letzten Schiff gg. 18.00 Uhr eintrafen. Wen haben die denn da dabei? Sieht ja aus wie der Zemsch. Insidern dürfte bekannt sein, der hat die meisten

Begehungen der Ostwand. Aber was viel besser ist, der kennt den Fischerwirt vom Königssee und damit war der Abend gerettet. Etwas später, aber dennoch rechtzeitig, verkrochen wir uns ins Lager.

III. Los geht's

Es dürfte so zwischen drei und vier Uhr gewesen sein, da zog der Zemsch los und wie zu erwarten, war die ganze Meute der Nichtzahler im Schlepptau. Wir nicht, das war ausgemacht. Wir packen das alleine an. Gut zwei Stunden später, es wurde bereits hell, marschierten wir los. Frühstücksservice gibt's keinen. Entweder man hat was dabei, wie z.B. ein plattgedrücktes Kaltenstadler Hörnchen, oder aber eine fettige Hartwurst und Bauernbrot, alternativ geht auch noch ein Vinschgerl mit Kakao aus dem Tetrapack. Das reicht vollkommen, fast schon Luxus, das hatten wir schon deutlich schlechter ...

Wie schon gesagt, eine genaue Wegbeschreibung mache ich nicht, dafür ist der Rother Gebietsführer „Franz Rasp – Watzmann Ostwand“ die optimale Wahl. Äh, könnte ich auch nicht, dazu müsste man nämlich die genaue Klet-

terlinie finden. Richtig verstiegen haben wir uns zwar nie, aber es braucht schon eine gehörige Portion alpine Erfahrung, den Weg zu finden. Steigspuren gibt es kaum. Meistens geht man seilfrei, sichern macht höchstens an der Wasserfallplatte und in den Ausstiegskaminen Sinn, denn regelmäßige Standhaken oder solide Zwischensicherungen im Mittelteil der Wand sind sehr dünn gesät.

IV. Spannung

Da liegen dann schon mal die Nerven blank. Warum müssen ausgerechnet immer wir solche Touren machen? Almwandern wär auch mal was... Und jetzt geht der schon wieder die vollen 50 m aus, kein Stand, kein Zwischenhaken, plärrt irgendwas runter, aber ich verstehe wegen der großen Entfernung eh nix. Wo sind denn eigentlich Xaver und Sepp? Klettern die eine andere Wand, die sind doch mindestens 100 m rechts von uns. Na ja, ich bin beruhigt, die kommen auch nicht wirklich besser oder schneller vorwärts. An der Dabelsteinplatte auf 2240 m Höhe waren wir dann schließlich wieder zusammen. Zur Biwakschachtel auf 2380 m ist es nicht mehr weit,



kurze Rast mit Blick auf die Spielzeugboote auf dem See und dann nochmals in kompaktem Gestein kletternd die Kaminreihe hinauf auf den Grat und zum Südgipfel. Später Nachmittag ist es jetzt, aber wir sind in der Zeit und ohne Blessuren durch die Wand gekommen.

Unser Tagesendziel war das Watzmannhaus. Noch etliche Stunden geht es bergauf und bergab, mal an Stahlseilen oder aber auch überraschend ausgesetzt hinüber. Xaver gab hier Vollgas, erreichte zuerst die Hütte und begrüßte uns wenig später mit vier frisch eingeschenkten Massen. Nochmals Dank an den Wirt, die Hütte war brechend voll aber wir Ostwandgeher bekamen ein Luxusviererzimmer für die Nacht.



V. Abspann und Abstieg

Gut gelaunt weil ausgeschlafen, marschierten wir am Sonntag auf dem ausgeschilderten Wanderweg zurück zum Königssee (PS. Abschnitte mit schönen Almwiesen waren auch dabei).

Noch ein paar Fakten zur Wand/Tour:

- Die längste Wand der Ostalpen (2000 Hm)
- Berchtesgadener Weg, Schwierigkeiten bis 3 +
- Aufstieg 6 bis 8 Stunden ab Eiskapelle und weitere 3 Stunden vom Südgipfel zum Watzmannhaus
- Stützpunkt:
 - Ostwandlager (603 m);
 - Eiskapelle (970 m);
 - Schuttkar (1370 m);
 - 1. Sporn (1570 m);
 - 2. Sporn (1630 m);
 - Wasserfallwand (1750 m);
 - große Gipfelschlucht;
 - Ostwandbiwak (2380 m);
 - Ausstiegskamine bis Südspitze (2712 m).



Blaueisumrahmung



Nach einem prima Mittagessen direkt am Königssee düsten Xaver und Sepp ab nach Neuburg. Norbert und ich wechselten hinüber zum Hintersee und machten uns bei brütender Hitze an den steilen Aufstieg zur Blaeishütte (1680m). Die Hütte war rappellvoll, aber wir hatten reserviert und bekamen im Winterlager unsere Plätze. Wer die kpl. Blaeisumrahmung noch nicht gemacht hat und jetzt glaubt, das wäre eine nette Zugabe zur Ostwand, der irrt gewaltig.

Mehrfach Stellen zw. IV bis V-

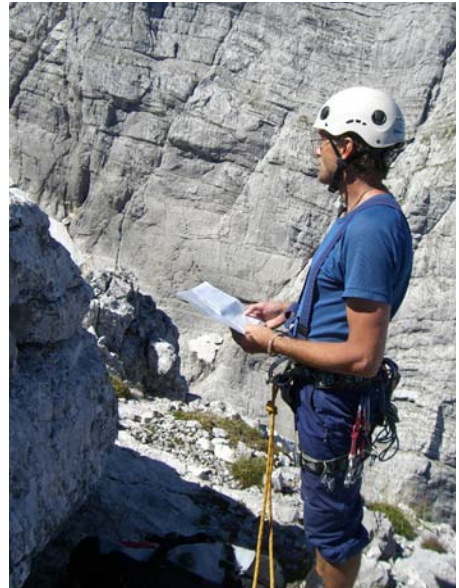
(Achtung: Durch Felsausbruch inzwischen schwerer als in den üblichen Führern beschrieben). Meist II und III, auch Gehgelände, Dauer 10 Stunden ohne Pausen. Alle Gipfel um die Hütte werden bestiegen bzw. überschritten. Alpine Erfahrung und guter Orientierungssinn (sowie Nerven) unerlässlich.

Bestens ausgerüstet mit Kopien der Tourenbeschreibung, etlichen Bildaufnahmen, sowie mit zusätzlichen Tipp's und einer Einweisung durch den Hüttenwirt, brachen wir um 05.00 Uhr auf. Außer uns beiden



hatte für diesen Tag keine weitere Seilschaft diese Tour geplant. Anmerken möchte ich hier, dass die Idee zur Blaeisumrundung im Anschluss zur Ostwand Herr Norbert Stemmer vorgeschlagen hat!

Zuerst noch über den Normalweg machten wir uns auf zum Steinberg. Bald schon nervte das Geröll und der Schutt und wir stiegen direkt über den Plattenweg hinauf zum Einstieg der NO-Wand der Schärtenspitze. Zügig, da gut eingespielt, kletterten wir die 6 Seillängen (III) zum Gipfel. Wer hier bereits Schwierigkeiten hat oder länger



als zwei Stunden braucht, sollte umdrehen, denn das ist nicht mehr als das Eingehen zur Umrahmung.

Der Weg scheint klar vorgezeichnet, d.h. über den Nordgrat zur Blaeispitze (3-5 Std.). Den 1. Turm ersteigt man ostseitig mit Blick auf den Watzmann. Das Hauptband bis zum Übergang zum 2. Turm haben wir gleich mal verpasst. Steil geht es hinauf an der Kante (hier Felssturz von 1954) und wechselt hinüber in die Westseite mit Blick auf den kläglichen Rest des Blaeisgletschers. Einen großen markanten Turm umgeht man wieder ostseitig (etwas heikel) und wechselt dann in die große kompakte vorgelagerte Westwand zum 3. Turm. Wieder

hinunter in die letzte Scharte und dann steil hinauf in sehr schöner Kletterei bis zur Hauptschwierigkeit, ein glatter 25 m hoher Stemmkanin, als letztes Hindernis vor der Blauesspitze. Im Führer steht „über diesen hinauf zum Gipfel“. Sorry, der Kamin ist ca. 1,50 m breit, hat keine Zwischensicherungen und ist super glatt. Die beste Gelegenheit, weitab der Hütte „aufs Maul“ zu fallen. Der Wirt hatte uns alternativ empfohlen, den um die Ecke kleineren Abseilkamin zu benützen, was wir dann auch gemacht haben. Ich schätze mal, dass es inzwischen über 30 ° C hatte und dem direkten Sonnenschein waren wir auch ausgesetzt.

Der Kamin war ein echtes Hindernis. Ohne Rucksack im Vorstieg, über die beiden Klemmblöcke, arbeiteten wir uns hinauf. Inzwischen war es 14.00 Uhr. Weit drüben auf dem Gipfel des Hochkalter, unserem nächsten Ziel, sehen wir einige Wanderer. Weiter im Bröselgelände erreicht man den oberen Rand des Gletschers und klettert (II-III) dann zur Blauesspitze. 15.30 Uhr,

Berg heil, den letzten Schluck aus der Wasserflasche nehmen und dann schier endlos über Kleinkalter, Rotpalfen und Schönen Fleck

zurück zur Blaueshütte – schon wieder 19.00 Uhr, Herr Stemmer !

Der Rest ist schnell erzählt. Fetzen kaputt. 3 Maß getrunken und trotzdem nicht pinkeln müssen ...

Tags darauf Abstieg zum Hintersee und Rückfahrt in die Heimat. Ach so, einen Schweinshax´n mit Knödel haben wir uns beim Zwischenstopp genüsslich genehmigt.



Günni
22.08.2012

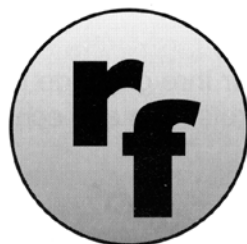
Ruml & Feller

Heizung

Lüftung

Sanitär

Solartechnik



Nördl. Grünauer Str. 45 1/2 · 86633 Neuburg/Donau

Tel. 084 31/88 11 und 4 26 33 · Fax 4 93 75

Lackiererei FICHTL

Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung

Motorrad - PKW - LKW - Lackierung

Design - Industrie - Sonderlackierung

DINOL - Unterbodenschutz - Hohlraumversiegelung

Beschriftungen

Schleifmühlweg 28
86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31/80 20



6-tägige Rundtour durch die ***Pale di San Martino***



Als wir bei einem Urlaub im Val di Fiemme den Rollepäss besuchten und von dort den Cimon della Pala sahen, war uns klar, dass wir hier nochmal herkommen müssen. Vor allem bei Kletterern aus vielen Jahrzehnten ist die Pala-Gruppe in den Dolomiten bekannt, aber auch für gemäßigtere Bergsteiger und Klettersteiggeher bietet sie viele Möglichkeiten. Daher war es nicht schwer eine Woche Touren, in Form einer großen Runde, durch diese größte Gruppe der Dolomiten zu planen.

Gestartet sind wir mittags am Rollepäss. Der Wetterbericht hat-

te am Vortag noch gut gemeldet, doch kaum hatten wir unsere Mitstreiter Regina und Klaus auf dem Parkplatz begrüßt, begann es zu Donnern und zu Schütten. Nachdem wir bei einem Cappuccino den Regenguss abgewartet hatten, machten wir uns auf dem Weg zum Rif. Mulaz. Leider setzte der Regen bald wieder ein und ging sogar in Schneeregen über, kurz bevor wir die Hütte in 2570m Höhe erreichten.

Nachdem sich abends das Wetter wieder beruhigt hatte, waren wir am nächsten Morgen sehr überrascht, da die Umgebung der Hütte



von einigen cm Schnee überzogen war. Trotzdem machten wir uns auf den Weg über den Passo delle Farangole und das Valle delle Comelle zur Rosetta Hütte. Von weiteren Wetterkapriolen blieben wir an diesem Tag verschont und wurden mit herrlichen Ausblicken auf die einsame Hochfläche der Pala belohnt.

Von der Rosetta-Hütte starteten wir am nächsten Morgen zum wohl schönsten Klettersteig in den Dolomiten (nach Hüsler) dem Bolver-Lugli-Steig. Die Hüttenwirtin hatte uns noch versichert, dass das Wetter gut würde. Leider zog doch recht bald eine dunkle Wolke in die Wand und mitten im schönen Klettersteig begann es zu nieseln. Das war jedoch nur ein kurzes Intermezzo und wir konnten unseren Weg fortsetzen und mit der Besteigung der Cima delle Vezzana, dem höchsten Berg der Gruppe, krönen. Zurück auf der Rosettahütte haben wir die Wirtin am nächsten Morgen erst gar nicht mehr gefragt, als wir zum Rif. Treviso aufbrachen. Prompt erwischte uns wieder der ein oder andere Schauer auf dem Weg über die Karsthochfläche zum Passo di Pradidali und Passo di Canali. Auf dem Abstecher zum Gipfel der La Fradusta hatten wir



aber Glück und eine eindrucksvolle Stimmung beim Blick vom Gipfel. Auf dem Rif. Treviso ergatterten wir mit Glück das letzte Lager und konnten uns am nächsten Morgen gut ausgeruht auf den anspruchsvollen Weg über die Forcolla di Sedole zum Rif. Pradidali machen. Von dort begann am nächsten Tag schon unsere letzte Etappe über den Passo di Ball und einem Abstecher über den Kletterstieg Sent. di Nico Gusella auf die Cima di Val Roda. Von dort ging es auf wunderschönem Panoramaweg zurück zur Rosetta Hütte. Gestärkt mit einem Radler und Kuchen stiegen wir noch am Nachmittag weiter zum Rollepass ab, wo wir nach all den Hüttenächten die Tourenwoche mit dem Komfort eines kleinen Hotels ausklingen ließen.

Elisabeth und Dieter Sauerwein



EP:Förg

ElectronicPartner

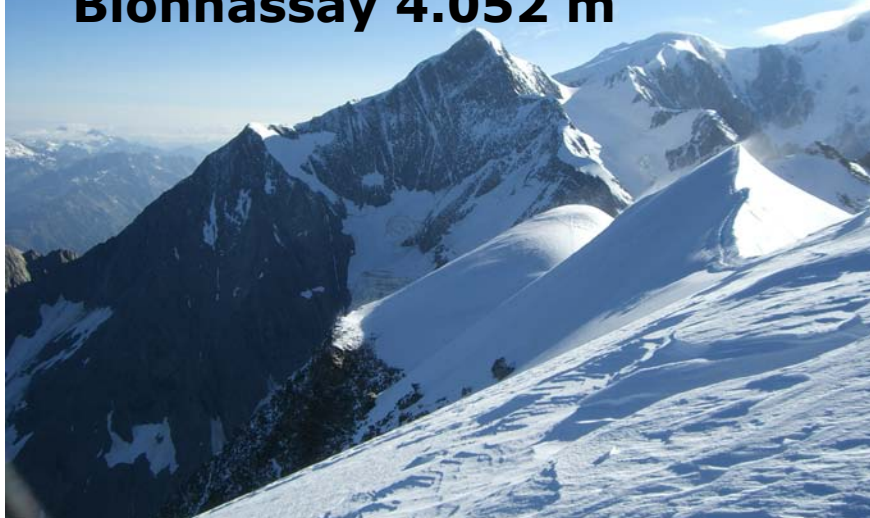
TV, Video, Sat, Telecom

Bgm.-Hocheder-Platz 3, 86633 Neuburg

Telefon 08431/44455

Im wilden Westen des Montblanc-Gebiets

Aiguille de Bionnassay 4.052 m



Von den verbleibenden Traumzielen in Chamonix stand für Xaver dieses Jahr vor allem die Aiguille de Bionnassay, mit dem Anstieg von Westen über die Domes de Miage, ganz oben auf der Wunschliste. Schnell reifte bei Walter, Günni und bei mir der Entschluss, ihn bei dieser Traumroute zu begleiten. In der dritten Juliwoche besserte sich dann nach bisher recht durchwachsenem Sommerstart die Wetterlage und es kündigte sich ein Zwischenhoch für ein paar Tage im Montblanc-Gebiet an, genau ausreichend Zeit für dieses Projekt. In der Nähe von

les Contamines-Montjoie, etwa eine Stunde südwestlich von Chamonix, fanden wir einen schönen Campingplatz und bauten schnell unser Zelt auf, denn es zogen noch kräftige Regenschauer durch das Tal. Nach einem guten Abendessen sind wir bald in unsere Schlafsäcke gekrochen. Ich war sehr gespannt, was mich die nächsten Tage erwarten würde, da ich zum ersten Mal im Montblanc-Gebiet dabei sein konnte.

Nach einer feuchten aber ruhigen Nacht ging es am Morgen des 16. Juli los. Wir frühstückten gemüt-

lich mit frischen Croissants, überprüften nochmal unsere Ausrüstung und sind gegen acht Uhr mit ziemlich schweren Rucksäcken auf vom Parkplatz in Cungnon aufgebrochen. Die ersten Meter im Wald waren wie immer mühsam, bis wir immer besser in Tritt kamen und zügig die Zwischenstation Refuge de Trè la Tête erreichten, wo wir eine kleine Rast einlegten. Der weitere Weg wurde bald spannend, denn wir erreichten die Endzone des mächtigen Glacier de Tré la Tête. Mit munterem auf und ab ging es über schuttbedecktes Eis und zum Schluss brauchten wir sogar noch die Steigeisen, um über einen steilen Gletscherabbruch hinauf zum Moränenrand zu gelangen. Gegen 14 Uhr erreichten wir das relativ

moderne Refuge des Conscrits auf 2.730 Metern Höhe. Nach einer kleinen Ruhepause erkundeten wir noch den Zustieg für den nächsten Tag. Zeitig suchten wir nach dem guten Abendessen mit drei Gängen und einem Liter Rotwein (für uns vier) das Nachtlager auf, denn um 3:30 Uhr war Wecken angesagt.

Als wir am nächsten Morgen nach dem Frühstück die Hütte verließen, war der Himmel sternklar und es war ziemlich frisch - gute Bedingungen also. Unser erstes Ziel der langen Überschreitung war die Aiguille de la Béragère (3.425m). Die steilen Firn- und Gletscherhänge waren gut durchgefroren, wir kamen zügig voran und waren in zwei Stunden auf dem ersten





Gipfel. Von dort oben hatten wir einen guten Überblick über den langen Kamm der Dômes de Miage. Dieses Bergmassiv hat fünf Erhebungen von West nach Ost: Dome occidental 3670 m, Pte. 3666 m, Dôme central 3633 m, Dome oriental 3673 m und Pte. 3672m. Der rund drei km lange Firngrat gehört zu den besonders lohnenden Firn- und Eisgraten der Alpen. Nachdem die steilen und nach allen Seiten abschüssigen Grate guten Trittfirn aufwiesen, konnten wir die meiste Zeit seilfrei gehen. Bei unseren kurzen Pausen auf den einzelnen Erhebungen genossen wir die sagenhafte Aus-

sicht auf die wilde Westseite des Montblanc und seine Trabanten. Waren uns bis hierher noch einige Seilschaften entgegen gekommen, die die Miagesüberschreitung als Hüttentour machten, so wurde es ab dem Col des Dômes einsamer. Ein letzter zäher Aufstieg führte uns zuerst steil über schmalen Firn, dann weiter in leichter Kletterei zum abschließenden Ostgipfel auf 3.672 m. Von dort oben konnten wir ganz gut unser Wunschziel für den nächsten Tag, die Aiguille de Bionnassay und den Weiterweg zum Dôme du Goûter studieren. Der nun folgende Abstieg zum Col de Miage forderte noch einmal Trittsicherheit und Kletterkönnen



mit Steigeisen im wilden Gelände. Nach einer Abseilstelle sahen wir endlich unser Tagesziel, das winzige Refuge Durier auf 3.369 m, das wir bald danach so gegen 14 Uhr erreichten.

Diese kleine Hütte, in der Größe einer Baubaracke, mit Platz für zwölf Bergsteiger, hat natürlich wenig Komfort, dafür aber eine sehr nette mehrsprachige Hüttenwirtin, die sich mit bescheidener Küchenausstattung um uns und noch weitere acht Bergsteiger kümmerte. So recht gemütlich wurde es aber ohne Heizung in dieser Bude nicht. Die Decken sind klamm und Walter, der seinen Platz an der Außenwand gefunden hatte, jammerte bald über Schimmelgeruch. Auch das Toilettenhäuschen mit offener Türe und Blick über den Abgrund ist eine abenteuerliche Geschichte. Die Entsorgung erfolgt unmittelbar in eine Schlucht. Das benützte Papier muss in einen Eimer, sonst fliegt es einem um die Ohren. Manou, so heißt die junge Wirtin, gab sich beim Abendmenü die größte Mühe. Als Hauptgericht nach der Suppe gab es Wurst mit Linsen in Zwiebelsoße. Dass wir am Tag zuvor auch schon Linsen hatten, konnte Sie ja nicht wissen. Am schönsten war dann vor der Hütte die Abend-



stimmung in den letzten Sonnenstrahlen. Südlich geht der Blick auf den Miage-Gletscher und die italienische Route auf den Montblanc und westlich weit hinaus auf das Tal von Montjoie. Für diese Aussicht mit Sonnenuntergang gibt es mindestens fünf Sterne!

Die Nacht war knackig kalt und die Sterne funkelten, als wir um 3 Uhr morgens aufstanden, nur der Wind bereitete Xaver ein bisschen Sorgen. Bitterkalt fuhr es mir auch sogleich in die Knochen, als wir



losmarschierten, aber schon beim ersten Aufschwung gleich hinter der Hütte wurde mir sehr schnell wieder warm. Die gut sichtbare Spur unserer Vorsteiger wand sich zuerst über mäßig steilen Firn hinauf, danach kletterten wir über einen Blockgrat und schließlich querten wir hinüber zum Fuß der steilen und felsigen Gipfelpyramide der Aiguille de Bionnassay, die noch ziemlich dunkel vor uns aufragte. Dort konnten wir dann unsere Stirnlampen ausmachen. Nahe am Grat ging es nun in anspruchsvoller Kletterei, alles mit Steigeisen an den Schuhen, einige Seillängen im dritten bis vierten Schwierigkeitsgrad hinauf zu einer kleinen Schulter mit sicherem Standplatz. Von dort kamen wir mit unseren zwei Eisgeräten recht flott die sehr steile, teilweise vereiste Firnflanke hinauf, zur äußerst schmalen Gipfelschneide in 4.052

Meter Höhe, die wir so gegen 9 Uhr erreichten. Sitzplätze gibt es dort oben im abschüssigen Schnee keine. Nach einem schnellen Gipfelfoto und einem kurzen Blick hinüber zum Montblanc, wo man schon die Karawanen von Bergsteigern ziehen sah, ging es bald weiter.

Unser Abstieg führte zuerst über den abenteuerlich schmalen und teilweise überwächten Grat abwärts in den Col de Bionnassay (3.888 m), den wir dank bester Verhältnisse ziemlich schnell erreichten. Erst hier konnten wir einigermaßen vernünftig Halt machen und ohne allzu großes Risiko etwas essen und trinken, nur den Rucksack mussten wir dabei sichern, denn beidseitig ging es immer noch ganz schön weit und steil nach unten. Die Pause war auch notwendig, denn von hier steigt man noch schlappe 500 Höhenmeter über den



Piton des Italiens (4.007 m) hinauf zum Dôme du Goûter. Diese 4.304 Meter hohe Firnkuppe liegt nur wenig abseits von der Montblanc-Route und wird doch eher selten bestiegen, da nur der Montblanc begehrt ist und bei den meisten Besteigern die "Kartoffeln" für Umwege nicht mehr reichen. Für uns jedoch war es ein großartiger Abschluss einer langen und einmaligen Gratüberschreitung.

Der Montblanc war vom Dome du Goûter zum Greifen nahe, auch wären es nur noch knappe 500 Höhenmeter gewesen. "Lasst euch nicht täuschen, das wäre noch ein harter Kampf, den wir uns heute nicht mehr antun wollen, denkt an die Kartoffeln", so Xaver, "ihr braucht ja auch noch Ziele für die Zukunft". Nach einem super Gipfelfoto, mit dem Montblanc im Hintergrund, stiegen wir über die Gletscherautobahn zum Refuge du

Goûter ab. Nach kurzem Halt an dieser engen Station ging's gleich weiter, ausgesetzt hinab über den teilweise versicherten Steig mit viel Gegenverkehr - alles Montblanc-Aspiranten, die uns da entgegen kamen. Zum Schluss querten wir schnell das Grand Couloir, die berühmte Steinschlagrinne und erreichten gegen 15 Uhr und ziemlich erschöpft unser Tagesziel, das Refuge de Tête Rousse auf 3.167 m. Ein kühles Dosenbier und eine heiße Suppe halfen uns schnell wieder auf die Beine. Vom Gasträum der Hütte hat man einen sensationellen Blick auf unseren Berg, die Aguille de Bionassay, einen der schönsten und durch den Preis von Schwierigkeit und Anstrengung vor Übervölkerung geschützten Gipfel. Das Abendessen schmeckte uns allen und brachte die "Kartoffeln" wieder zurück, dazu mundete natürlich auch der Gipfelwein für die neu erreichte Höhe. Für den nächsten Tag





war der Abstieg geplant und wie vorausgesagt - das Wetter hatte sich, typisch für diese Bergregion, geändert. Trotz blauem Himmel fegte ein ungestümer Höhensturm um die Hütte. Beim Frühstück gab es daher bei den vielen anderen Bergsteigern lange Gesichter, denn bei diesen Bedingungen war der Aufstieg zum Montblanc nicht mehr machbar. Auch uns brachte der böige Wind beim Abstieg einige Male bedenklich ins Schwanken und wir konnten uns ausmalen, was bei solchen Umständen am Tag vorher oben am Grat los gewesen wäre. Nach einem sehr langen Abstieg durch beeindruckende Landschaft sind wir um 11 Uhr in Bionassay, einem kleinen Bergdorf angekommen. Xaver reagierte schnell und konnte sofort eine Mitfahrgelegenheit in den entfernten Talboden nutzen, um sein Auto zu holen. Der Rest der Truppe kehrte inzwischen in der Auberge de Bionassay, einem reizenden gut geführten kleinem Berggasthaus, ein. Das erste kühle Bier schmeckte herrlich und wir machten noch eine kleine Käsebrozeit. Als Xaver zurückkam, beschlossen wir gleich auch noch das Tagesgericht zu probieren - was sich als gute Entscheidung erwies. Den Kaffee

wollten wir zum Abschluss noch in Chamonix trinken. Dieser Ort ist schon ein besonderes Ziel und man genießt das Flair dieser Bergsteiger-Metropole ganz besonders, nach so schönen und beeindruckenden Erlebnissen im hohen Reich des weißen Monarchen. Nach einem kurzen Ortsbummel sind wir um 15 Uhr in Chamonix aufgebrochen und gegen 22:30 Uhr wohl behalten zuhause wieder angekommen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals, auch im Namen von Günter und Walter, herzlich bei Xaver bedanken, für diese tolle und bestens organisierte Tour. Berg Heil!

Norbert

P.S: Im Text steht mehrmals "Kartoffeln". Das war das Ergebnis der Tourenübersetzung aus dem Internet vom Französischen ins Deutsche. Eigentlich sollte dafür wohl "Kraft" stehen ...



Damien Sire und Stephan Thalmayr
vom 11. bis 12. August 2012 auf der

Wildspitze



Auf dem Gipfel der Wildspitze sollte wirklich jeder Bergsteiger einmal in seinem Leben gekommen sein.

Der höchste Berg Nordtirols, des Ötztals, ist von Norden her gesehen eine schöne Firnpyramide mit interessanten Flanken und Graten.

Der Südgipfel ist nur wenige Meter höher als der nördliche, der durch Abschmelzen niedriger geworden ist. Für Einsteiger ist dieser Gipfel das Größte.

Die Tour wollten wir schon einige Wochen vorher machen, mussten

diese aber immer wieder aufgrund des schlechten Wetters in den Ostalpen verschieben.

Am Wochenende des 11.-12. August passte endlich alles! Das Wetter mit stabilen Hoch und Damien hatte Geburtstag.

Morgens um 6 Uhr brechen wir von der Breslauer Hütte 2844 m in Richtung Mitterkar auf. Zunächst finden wir einen sehr gut markierten Weg über Geröll zu den Resten des Mitterkarferners. Unsere Steigeisen brauchen wir hier



nicht, die globale Erwärmung hat hier nicht mehr viel übriggelassen. Ohne Hilfsmittel steigen wir zum Einstieg des Mitterkarjoch und machen dort unsere erste Pause.

Das der Platz für unsere Pause nicht optimal ist merken wir schon nach einigen Minuten: von oben lösen sich einige Steine und Felsbrocken und fallen ca. 50 m neben uns in die Tiefe. Einige Bergsteiger versuchen diesen auszuweichen oder verstecken sich hinter größeren Felsbrocken.

Lt. Tourenbeschreibung sollte hier eine Eisflanke mit 45° sein, die war wohl mal da. Die restlichen gut ge-

spurten Schneereste überwinden wir ohne Probleme.

Der Steig hat eigentlich nur einen anstrengenden Einstieg (II), sonst geht es leicht ausgesetzt immer am Drahtseil aufwärts.

Am Mitterkarjoch 3468 m angekommen gibt es erstmal noch eine kleine Pause und wir genießen die schöne Aussicht auf den Taschachferner.

Dann wird angeseilt und über den gut gespurten Normalweg bis auf den Sattel aufgestiegen, wo es wieder felsig wird. Ausbinden, Steigeisen ab und alles Überflüssige da

lassen und los geht's zum letzten Gipfelaufschwung auf den Südgipfel. Bei der leichten Blockkletterei lassen wir uns Zeit und es dauert auch nicht lange und wir stehen am Gipfelkreuz der Wildspitze.

Es ist immer wieder ein großartiges Gefühl und nach einen „Berg Heil“ und ein paar Gipfelbilder genießen wir die Aussicht.

Schon bald machen wir uns an den Abstieg! Auf dem Gletscher geht's bereits zu wie am Münchner Stachus *lach. Wir haben sehr viel Gegenverkehr und müssen immer wieder im Bereich der Spalten warten um die entgegenkommenden Seilschaften vorbeizulassen.

Auch beim Drahtseilabstieg heißt es noch mal aufgepasst, durch den großen Anlauf werden immer wieder Steine losgelöst. Dies kostet natürlich viel Zeit, aber hier gilt nur „Sicherheit zuerst“. Unten angekommen geht's dann auch recht flott wieder weiter zur Breslauer Hütte an der wir erstmal eine halbe Weizen trinken und uns eine Portion Spaghetti verdient haben.

Erfahrene Bergsteiger sollten unbedingt einen anderen Aufstieg auf die Wildspitze wählen. Über den Nordwestgrat hinauf zum Nordgipfel, hinüber zum Südgipfel und

über den Normalweg hinab! (so hat's auch unser Xaver Heimisch vorgesehen).

Berg Heil und Servus sagt bis zur nächsten Tour

Stephan Thalmayr



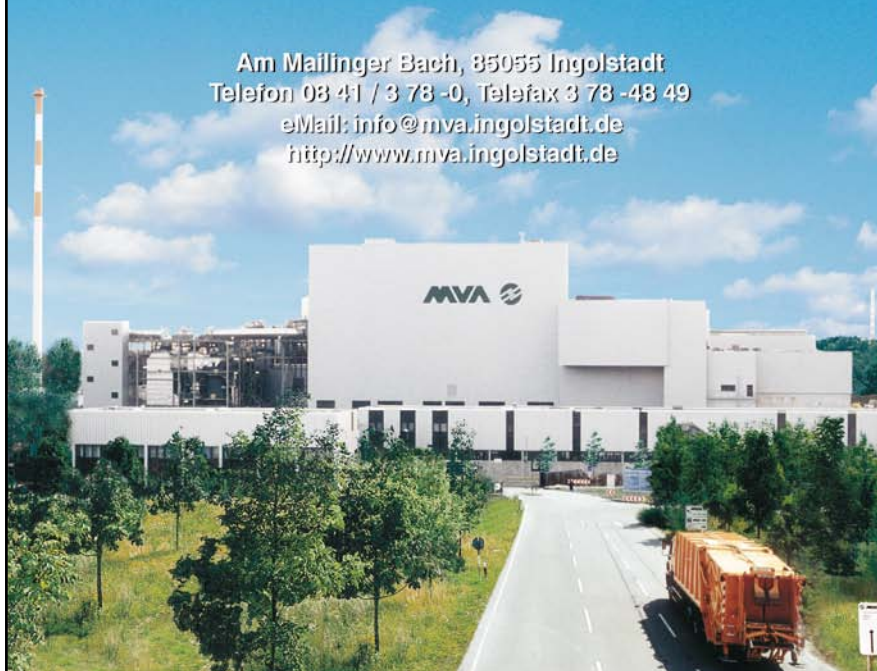
MVA



ZWECKVERBAND MÜLLVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit

Am Maillinger Bach, 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 3 78 -0, Telefax 3 78 -48 49
eMail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>





- Beratung
- Planung
- Produktion
- Montage

Qualität direkt vom Hersteller

kempfle küchen

86701 Rohrenfels | Tel. 0 84 31 / 67 18-0 | www.kempfle.de
Ausstellungs-Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 und 13-18 Uhr Schausamstag 9-13 Uhr

CREATON ®
NATÜRLICH "TONANGEBEND"

Fenster
Türen
Wintergärten
Treppen
Parkett
Möbel
Einrichtungen
Küchen
Bäder



schreinerei
pettmesser

www.pettmesser.info

**Qualität und Design
aus Meisterhand**

86697 Oberhausen · Tel. 08431/536 506-0

Schöllli's



Kletterladen

Öffnungszeiten:

Mi. - Fr. 16.00 bis 20.00 Uhr

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

Mo. und Di. geschlossen

Eichstätt • Kipfenberger Str. 25 • Tel.: 08421 - 8293

Reißner Holzbrennstoffe Reißner

Holzbrikett - Kaminholz - Bio-Anzünder

www.holzbrennstoffe-reissner.de

Tel. 08431/603 51 Mobil: 0171/89 20 440

Feuer machen aufregend --- dann beruhigend

Reißner

▲ **Zimmerei** ▲ **Baubetreuung** ▲

*Der Zimmerermeister,
Ihr Begleiter für die Bauzeit und danach.*

Mobil: 0171/89 20 440 willi@zimmerei-reissner.de

ALLE GEBRAUCHTWAGEN AUF EINEN KLICK



www.autohaus-prueller.de

ständig eine große Auswahl
an Werksdienstwagen
der Audi und VW AG im Bestand!



Das Auto.



Audi

Prüller

Am Schwalbanger 39 • 86633 Neuburg • Tel. 0 84 31 / 67 67-70 • www.autohaus-prueller.de



Wir liefern Verpackungen für die industrielle Abfüllung von Lebensmitteln, Convenience Food, Petfood, Chemie und Pharmazie.

Säcke, Beutel, Folien, Verbundfolien

Tel.: 084 31/90 11 96

Fax: 084 31/90 11 97

IPACK Industrieverpackungen GmbH

Heinrichsheimstraße 79

86633 Neuburg/Donau

www.ipack-industrieverpackungen.de

info@ipack-industrieverpackungen.de

Impressum

Herausgeber: DAV-Sektion Neuburg an der Donau

VisdP: Norbert Stemmer; Beate Endres

Gemeinsam Aktiv der Sektion Neuburg a.d. Donau erscheint 1 mal pro Jahr und ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herzlichen Dank an alle, die uns tatkräftig mit einem Beitrag unterstützten.

Bilder: privat, Titelbild: Rangiswanger Horn

Druck: HP Mediendesign+Druck, Neuburg, November 2012

Auflage: 1000

Wir bitten sehr herzlich darum,
die Inserenten in diesem Heft mit
Aufträgen bevorzugt zu berücksichtigen.

Berghauswurz, Sonnenröschen, Purpurenzian...

Der komplett überarbeitete Naturführer zu den Blumen der Alpen

Ansgar Hoppe

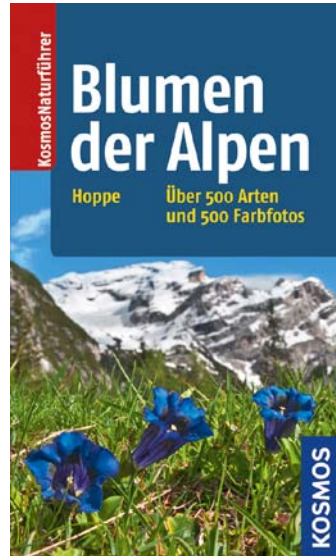
Blumen der Alpen

192 Seiten, Broschur
500 Farbfotos,
500 SW-Illustrationen

€/D 12,99

ISBN 978-3-440-13277-7

Kosmos Verlag, Stuttgart
ET: August 2012



Sonnenröschen, Berg-Flockenblume oder Purpurenzian – in den Alpen und im Alpenvorland können sich aufmerksame Wanderer und Spaziergänger an einer Vielzahl von Pflanzen erfreuen, die nirgendwo anders zu sehen sind. Wer genau wissen will, was links und rechts vom Wegesrand steht, sollte den handlichen Naturführer **Blumen der Alpen** im Rucksack haben.

Die vollständig überarbeitete Ausgabe stellt auf 192 Seiten 500 Arten mit 500 Fotos vor. Kurze, knappe Texte und Symbole beschreiben die einzelnen Pflanzen und zusätzlich erfährt der Leser in der Rubrik „Typisch“, was die Pflanze speziell ausmacht. Gemeinsam mit dem praktischen Bestimmungsschlüssel erleichtert das die Unterscheidung ähnlicher Arten und sichert die rasche Bestimmung.

Dr. Ansgar Hoppe ist promovierter Biologe. Er engagiert sich als freier Gutachter und Wissenschaftlicher Mitarbeiter in zahlreichen Projekten für die Erforschung und Erhaltung unserer Kulturlandschaft.



Mineralbestimmung leicht gemacht!

Rupert Hochleitner
Welcher Stein ist das?

256 Seiten, Broschur mit Plastikhülle
1043 Farbfotos, 257 s/w-Zeichnungen

€/D 9,95

ISBN 978-3-440-11955-6

KOSMOS Verlag

Lapis-Lazuli, Granit und über 350 Mineralien und Gesteine – das alles finden Sie im Kosmos-Naturführer **Welcher Stein ist das?** Auch dieser Band folgt den bewährten Gestaltungsprinzipien der Neuen Kosmos Naturführer: Die Seiten sind magazinartig aufgebaut und haben eine große Abbildung als Blickfang auf jeder Seite, die durch zahlreiche weitere Fotos, Zeichnungen, Detailinformationen und Beobachtungstipps ergänzt wird. Die direkte Verbindung von Text und Bild garantiert einen einfachen Zugang und der Leser kann so schnell und sicher das Objekt bestimmen. Der Naturschutzbund NABU hat den Band geprüft und mit seinem Logo versehen.



Edelsteine erkennen leicht gemacht 225 Schmuck- und Edelsteine im Porträt

Rupert Hochleitner
Welcher Edelstein ist das?

228 Seiten, Klappenbroschur
349 Farbfotos, 13 SW-Illustrationen

€/D 16,99

ISBN 978-3-440-13276-0

Kosmos Verlag, Stuttgart, ET: August 2012

Achat und Bergkristall, Diamant und Karneol – Edelsteine üben auf viele Menschen eine besondere Faszination aus. Wer sich näher mit dieser vielfältigen Welt beschäftigen möchte, findet in dem Naturführer **Welcher Edelstein ist das?** einen idealen Überblick. Rupert Hochleitner stellt darin die 225 wichtigsten und populärsten Gesteine vor. Pro Doppelseite präsentiert er ein bis zwei Objekte, in der Regel mit zwei Abbildungen – ein Foto zeigt den unbehandelten Stein, ein weiteres die geschliffene Form. Zusätzlich finden sich bei jedem Porträt Angaben zu Merkmalen und Vorkommen, Unterscheidung und Schliiffform sowie zur Verwendung. Mit diesem Buch sind Einsteiger, Sammler und Liebhaber der steinernen Farb- und Formenvielfalt bestens ausgestattet.

Franziska Baumann und Antje Sommer

Wochenendtouren Bayerische Alpen mit angrenzendem Tirol

27 Touren
zwischen Oberstdorf und Berchtesgaden

1. Auflage 2012

GPS-Daten zum Download

*200 Seiten mit 144 Farbfotos, 28 Wanderkärtchen
im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000
mit eingezeichnetem Routenverlauf, 27 Höhen-
profilen sowie eine Übersichtskarte im Maßstab
1:1.000.000*

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert

ISBN 978-3-7633-3061-4

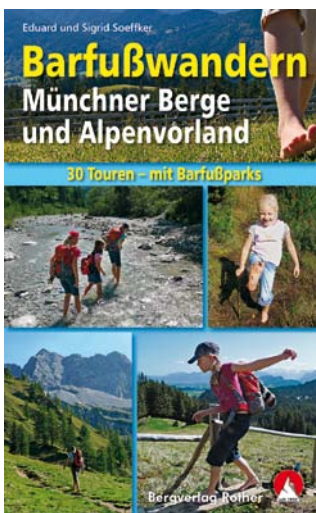
Preis 14,90 Euro [D]



Einfach oben bleiben – wer hat sich das bei einer Bergtour nicht schon einmal gewünscht? Weiter wandern, sich treiben lassen und dem Alltag im Tal eine Zeitlang den Rücken kehren. Wer mehrere Tage im Gebirge unterwegs ist, erlebt die Bergwelt besonders intensiv. Dazu reicht oft schon ein Wochenende: genügend Zeit, um kleine Gebirgszüge zu durchqueren, spannende Gipfel zu erklimmen oder über aussichtsreiche Höhenwege zu bummeln. Und Gelegenheit, vertraute Berglandschaften in einem anderen Licht zu erleben. Denn bei einer Hüttenübernachtung bietet das Farbenspiel des Sonnenuntergangs unvergessliche Eindrücke. Vom Wolkenhaus in aussichtsreicher Lage bis zur urigen Alm, die mit regionalen Schmankerln verwöhnt – in den Bayerischen Alpen und im angrenzenden Tirol gibt es viele Logenplätze, zu denen man bestimmt immer wieder gerne zurückkehren wird.

Franziska Baumann und Antje Sommer stellen 27 abwechslungsreiche Zwei-, Drei- und Viertagestouren zwischen Oberstdorf und Berchtesgaden vor. Klassiker wie die Zugspitzbesteigung und die Durchquerung des Steinernen Meeres werden ebenso beschrieben wie wenig bekannte Routen, die in stille Winkel führen. Viele Touren sind von Wanderern, die über etwas Bergerfahrung verfügen, ohne Schwierigkeiten zu meistern. Einige anspruchsvolle Routen in hochalpinen Regionen erfordern jedoch entsprechendes Können und eine geeignete Ausrüstung.

Kurzinfos mit allen wichtigen Angaben, Höhenprofile und farbige Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf geben einen guten Überblick über die vorgestellten Touren. Dazu kommen ausführliche Wegbeschreibungen, durch die ein Verlaufen unterwegs fast ausgeschlossen ist. Die ansprechenden Farbfotos machen Lust, sofort aufzubrechen und die spannende Bergwelt für sich zu entdecken.



Eduard und Sigrid Soeffker

Barfußwandern Münchner Berge und Alpenvorland

22 Barfußtouren und acht Barfußparks

2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2012

*144 Seiten mit 142 Farbfotos, 22 Höhenprofilen,
28 Wanderkärtchen im Maßstab 1:15.000 bis
1:50.000*

*mit eingezeichnetem Routenverlauf, zwei
Skizzen sowie einer Übersichtskarte
Format 12,5 x 20 cm, kartoniert
ISBN 978-3-7633-3045-4
Preis € 14,90*

Barfußparks erfreuen sich immer größerer Beliebtheit: mittlerweile gibt es in Deutschland und Österreich über 100 Barfußpfade und -fühlstrecken. Das Rother Wanderbuch »Barfußwandern« entführt Barfußneulinge und -fortgeschrittene, Familien mit Kindern und alle Naturverbundenen mit 30 Barfußausflügen in ein wahres Reich der Sinne. Hier kann barfuß auf Baumstämmen, Hängebrücken und Wackelbalken balanciert, über warme Erd- und Wiesenwege gelaufen und auf traumhaften Wegen so mancher Gipfel erklommen werden. Eiskalte Bäche, Bohlenwege und schwankende Pfade durch Moore bringen dabei willkommene Abwechslung. Mit jedem Schritt spürt man den Boden, fühlt sich eins mit der Natur und stärkt dabei die Muskulatur des gesamten Bewegungsapparates. Über allem schwebt ein Hauch von Abenteuer und man genießt die neue Freiheit.

Mit der Kategorisierung in drei Schwierigkeitsgrade, detaillierten Wegbeschreibungen und der praktischen Umschlagklappe mit allen 30 Touren im Überblick erlaubt dieses Wanderbuch eine effektive Planung und genussvolle Durchführung jeder Barfußwanderung. In den Wanderkarten ist die Wegbeschaffenheit fürs Barfußgehen farblich differenziert dargestellt, Höhenprofile geben Auskunft über den Streckenverlauf. Die Kurzinfos liefern neben genauen Informationen zu den Anforderungen auch Hinweise zur besten Barfußzeit, zu Einkehrmöglichkeiten und zur Eignung der Tour für Kinder. Die vielen Bilder machen Lust aufs Schuhe ausziehen und Losgehen. Wer einmal seinen Füßen in der Natur die Freiheit geschenkt hat, wird es nie mehr missen wollen. Es besteht akute Suchtgefahr!

Stefan König

Abgrund
Tobs Thanners erster Fall

Bergkrimi

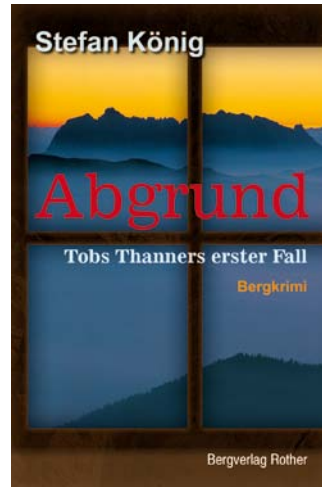
Erscheint am 3. Dezember 2012

1. Auflage 2012

*ca. 200 Seiten, Format 13,5 x 20,5 cm,
broschiert*

ISBN 978-3-7633-7041-2

Preis € 12,90 Euro



Tobs Thanners erster Fall: Der Auftrag, bei dem es um Untreue und Eifersucht geht, verwickelt ihn in eine tödliche Geschichte, bei der er selbst zum Gejagten wird.

Tobs Thanner ist leidenschaftlicher Bergsteiger und Kletterer – und er hat nicht vor, die Zeit mit einer streng geregelten Arbeit zu vertun. Um nicht an feste Bürozeiten gebunden zu sein und sich viele Freiräume zu bewahren, verdient er seinen Lebensunterhalt neuerdings als Privatdetektiv. Ein vermeintlich leichter Job. Sein erster Fall erscheint ihm auch ganz einfach: Er soll Elena Donath, die Frau eines Geschäftsmannes, observieren und Beweise für ihre Untreue liefern. Doch Elena Donath entgeht nicht, dass sie beobachtet wird. Misstrauisch dreht sie den Spieß um und beobachtet Thanner, was für alle Beteiligten nicht ohne Folgen bleibt. In einem Ferienhaus in den Bergen spitzt sich die Situation zu: Ein Drama aus Fragen und Zweifeln, Beschuldigungen und Verdächtigungen, das tödlich endet.

Thanner ist plötzlich nicht mehr Beobachter, er ist verstrickt in eine grauenvolle Beziehungstat. Alle Indizien deuten auf ihn hin – und nicht nur die Polizei ist hinter ihm her. Auf sich allein gestellt, flieht er in die Berge. Auf eigene Faust muss er versuchen, den Fall aufzuklären und seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen..

Der Autor:

Der Autor Stefan König, geboren 1959 in München, kennt die Berge als Alpinist, Autor und Filmemacher. Mit seinen Krimis »Schattenwand«, »Kalter Fels« und »Gletscherkalt« hat er bereits für großes Aufsehen gesorgt. Sein neuer Krimi »Abgrund« ist der erste Bergkrimi im Bergverlag Rother.



Geschäftsstelle: DAV-Sektion Neuburg an der Donau e.V.
Lehenweg 3, 86697 Oberhausen
Telefon 08431 4324130
E-Mail: info@alpenverein-neuburg.de
Homepage: www.alpenverein-neuburg.de
Bank: Sparkasse Neuburg-Rain, Kto.-Nr. 2857,
BLZ 721 520 70

Vorstand

Ehrenvorsitzende: Dr. Gerhart Prell, Xaver Heimisch

1. Vorsitzender: Norbert Stemmer
Lehenweg 3, 86697 Oberhausen 08431 4324130
norbert.stemmer@alpenverein-neuburg.de

2. Vorsitzender: Günther Gottschall, 08434 222
guenther.gottschall@alpenverein-neuburg.de

Schatzmeisterin: Gertraud Ganshorn, 08431 49725
gertraud.ganshorn@alpenverein-neuburg.de

Schriftführerin: Beate Endres, 08431 44905
beate.endres@alpenverein-neuburg.de

Jugendreferentin: Heike Mittl, 08431 45723
heike.mittl@alpenverein-neuburg.de

Beiräte

Touren- und
Ausbildungswart: Thomas Endres, 08431 44905
thomas.endres@alpenverein-neuburg.de

Pressereferent: Florian Ring, 0171 7067399
florian.ring@alpenverein-neuburg.de

Veranstaltungswart: Ludwig Keim, 08431 47247
ludwig.keim@alpenverein-neuburg.de

Buswart: Ludwig Reile, 08431 617170

Umweltreferent: Paul Formatschek, 08431 40231

Webmaster: Stephan Nojack, 08431 45723
info@no-jack.de

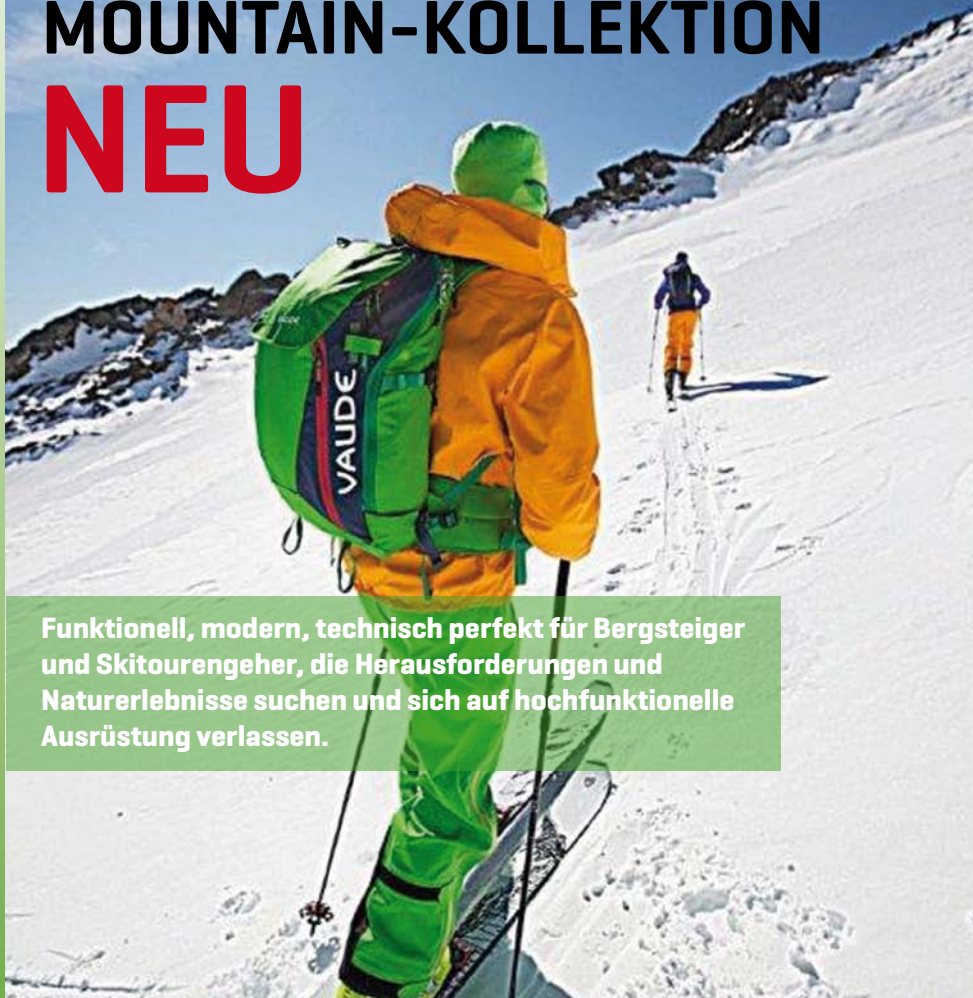




VAUDE

MOUNTAIN-KOLLEKTION

NEU



Funktionell, modern, technisch perfekt für Bergsteiger und Skitourengesher, die Herausforderungen und Naturerlebnisse suchen und sich auf hochfunktionelle Ausrüstung verlassen.



Das Sportgeschäft im Herzen Bayerns.

Friedrichshofener Str. 1 d
85049 Ingolstadt
Telefon 0841-993672-0

www.sport-in.net